LOHBERGER®

SILENT P

Pelletkaminofen Luftgerät

BEDIENUNGSANLEITUNG

mit Aufstellanleitung

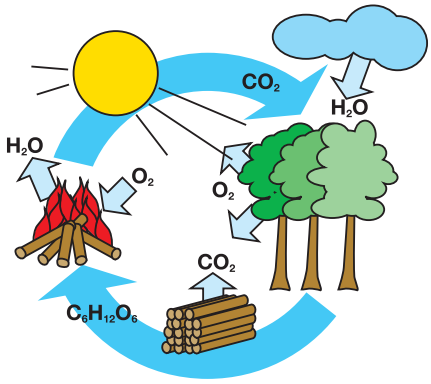
Made in AUSTRIA

SILENT P (Stahl schwarz)

SILENT P (Emaille weiß)

SILENT P (Speckstein)

UNSER BEITRAG ZUM KLIMASCHUTZ



Bei der Verbrennung gibt Holz nur so viel CO2 ab, wie es zuvor als Baum gespeichert hat. Dabei ist es gleichgültig, ob das Holz verbrennt oder im Wald verrottet.

Das Heizen mit Holz entspricht deshalb dem „natürlichen Biokreislauf“.

Leichte Farbabweichungen aus drucktechnischen Gründen, Druckfehler, Maßänderungen und technische Änderungen im gesamten Dokument vorbehalten!

Inhalt

1. Abmessungen 4

2. Technische Daten 5

3. Die Verpackung 5

4. Brennstoffmenge / Brenndauer 5

5. Wichtige Informationen 6
ALLGEMEINE WARN- UND SICHERHEITSHINWEISE 6
SICHERHEITSABSTÄNDE 6
BODENTRAGFÄHIGKEIT 6
BODENSCHUTZ 6
RAUCHROHRANSCHLUSS 6
KAMINANSCHLUSS 6

6. Was sind Pellets? 7

7. Technologie und Sicherheitsfunktionen 7
BEDIENKOMFORT UND BETRIEBSSICHERHEIT 7
HÖCHSTE EFFIZIENZ – GERINGSTE EMISSIONEN 7
STROMAUSFALL (während des Heizbetriebes) 7
STROMAUSFALL (während des Startphase) 7
ÜBERHITZUNG 7
NIEDERTEMPERATUR- ABSCHALTUNG 7
ELEKTRISCHE ÜBERSTROMSICHERUNG 7

8. Installation des Kaminofens 8
ALLGEMEINE HINWEISE 8
VERBRENNUNGSLUFT 8
ZUFUHR EINER EXTERNEN VERBRENNUNGSLUFT 8
ELEKTRISCHER ANSCHLUSS 8

9. Demontage Frontblenden 9
ALLGEMEINES 9
DEMONTAGE DER VORDEREN SEITENVERKLEIDUNG 9
DEMONTAGE DER HINTEREN SEITENVERKLEIDUNG 9

10. Bedienung 10
GRUNDSÄTZLICHE HINWEISE 10
STEUERUNG UND FUNKTION 10
DIE BEDIENUNG 10
EINFACHER HEIZBETRIEB – EASY-MODE – DIE ERSTEN SCHRITTE 10
EASY OFF – RUHEZUSTAND 10
STARTEN – ZÜNDVORGANG 10
AUSSCHALTEN WÄREND DER STARTPHASE 10
EASY 40 – BETRIEB 11
REINIGUNG WÄREND DES BETRIEBES 11
EASY 40 – AUSSCHALTEN 11
ERWEITERTER HEIZBETRIEB – HEAT MODE – COMFORTFUNKTIONEN 12
MENÜAUFBAU UND HAUPTMENÜEBENE 13
HAUPTMENÜ TIME – ZEITEINSTELLUNG 14
HAUPTMENÜ SETUP – ZUSATZFUNKTIONEN 15 - 16
HAUPTMENÜ INFO – ZUSATZINFORMATIONEN 17 - 18

11. Komfortptionen 19
RAUMSENSOR – FUNKRAUMSENSOR 19
SCHNITTSTELLE 19
EXTERNES RAUMTHERMOSTAT 19

12. Betriebsarten 20
PELLETSBETRIEB EASY / HEAT / AUTO / ROOM 20
BRENNSTOFFZUGABE 20
NOTBETRIEB - ANHEIZEN OHNE ELEKTRISCHE ZÜNDUNG 20

13. Heizzeitenprogrammierung 21

14. Menüführung – Gesamtübersicht ..... 22 - 23

15. Wartungen und Fehlermeldungen 24

16. Reinigung und Wartung 25
GRUNDSÄTZLICHE HINWEISE 25

BEDIENGRIFF FR-TUER 25
FEUERMULDE REINIGEN 25
ASCHENLADE ENTLEEREN 25
FR-TÜRGLAS REINIGEN 25
RAUCHGASZÜGE REINIGEN 25 - 26
RAUCHGASSAMMELKANAL REINIGEN 26
RAUCHGASGEBLÄSEGEHÄUSE REINIGEN 26
REINIGUNG FLAMMTEMPERATURFÜHLER 26
PELLETBEHÄLTER REINIGEN 26
LAGER 26
TÜRDICHTUNG INSPIZIEREN 26
KAMINANSCHLUSS ÜBERPRÜFEN 26

17. Problemfälle - mögliche Lösungen ..... 26 - 27

18. Inbetriebnahmeprotokoll ..... 27 - 28

19. Kundendienst 29

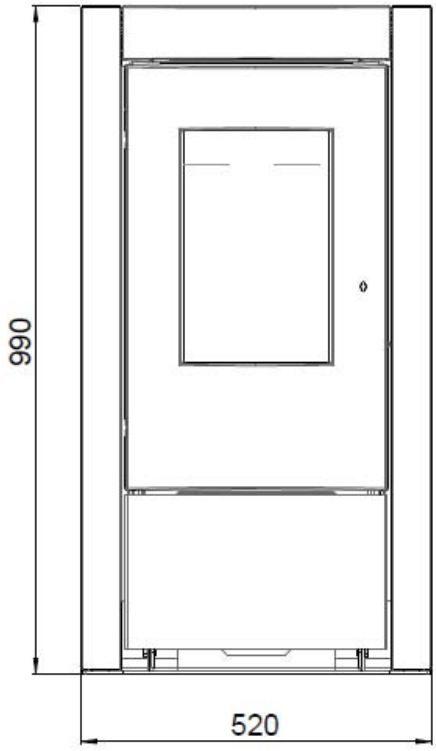
20. Typenprüfung 29

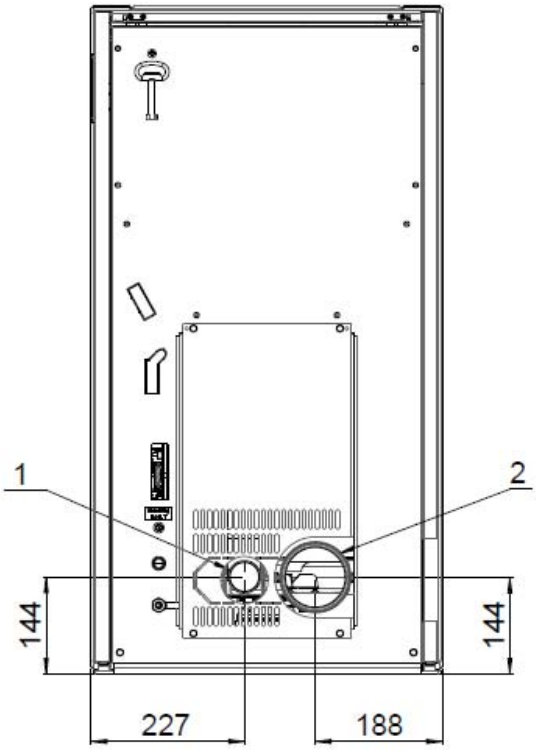
21. Rückstellung Sicherheitstemperaturbegrenzer 29

21. Garantie 30

22. Notizen / Vermerke..... 31

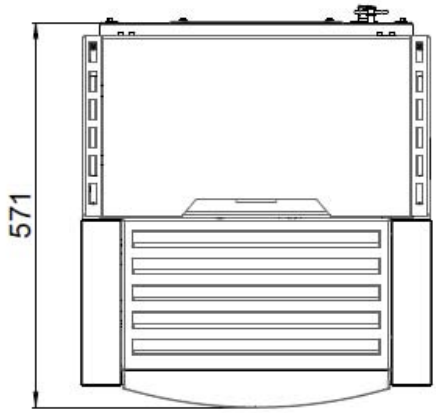
1. Abmessungen





1) Frischluftanschluss Dm 50mm

2) Rauchrohranschluss Dm 100mm



2. Technische Daten

(Abmessungen auf Seite 4)

TECHNISCHE DATEN		
Maße (mm) und Gewichte (kg)		
Höhe	[mm]	990
Breite	[mm]	520
Korpustiefe	[mm]	571
Gewicht mit Stahl o. Emailleverkleidung	[kg]	154
Gewicht mit Steinverkleidung	[kg]	222
Rauchrohrabgang Durchmesser	[mm]	100
Frischluftanschluss Durchmesser	[mm]	50
Heizleistungsbereich	[kW]	2,4 - 9
Raumheizvermögen (m) abhängig von der Hausisolierung	[m]	50 - 240
Brennstoffverbrauch	[kg/h]	bis 2,2
Pelletbehälterkapazität	[kg]	30
Netzanschluss	[V]; [Hz]	230/50
durchschn. elektr. Leistungsaufn.	[W]	~ 20
Sicherung	[A]	2,5 AT
Wirkungsgrad	[%]	91,1
CO2-Gehalt	[%]	14,3
CO-Emission bez. 13% O	[mg/Nm3]	163
Staub-Emissionen	[mg/Nm3]	9
Abgasmassenstrom	[g/s]	5,0
Abgastemperatur	[C°]	175,3
Kaminzugbedarf	[PA]	8

Der Eigentümer der Kleinfeuerungsanlage oder der über die Kleinfeuerungsanlage Verfügungsberechtigte hat die technische Dokumentation aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde oder des Schornsteinfegers vorzulegen.

Bitte beachten Sie die nationalen und europäischen Normen, sowie örtliche Vorschriften, die für die Installation und den Betrieb der Feuerstätte zutreffend sind!

3. Die Verpackung

Ihr erster Eindruck ist uns wichtig!

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens bietet einen hervorragenden Schutz gegen Beschädigung. Beim Transport können aber trotzdem Schäden an Ofen und Zubehör entstanden sein.

Bitte prüfen Sie daher Ihren Kaminofen nach Erhalt sorgfältig auf Schäden und Vollständigkeit! Melden Sie Mängel unverzüglich Ihrem Ofenfachhändler! Achten Sie bitte beim Auspacken besonders darauf, dass die Verkleidungen aus Stein unversehrt bleiben. Es können sehr leicht Kratzer am Material entstehen. Steinverkleidungen sind von der Garantie ausgenommen.

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens ist weitgehend umweltneutral.

Der Karton und die Folie (PE) können problemlos den kommunalen Abfallsammelstellen zur Wiederverwertung zugeführt werden.

4. Brennstoffmenge / Brenndauer

	Nennlast	Teillast
Brennstoffmenge / h	ca. 1,8 kg*	ca. 0,8 kg*
Brenndauer bei vollem Behälter (30kg)	bis 17h	bis 36h
* Praxiswerte, können je nach Pellets-Hersteller abweichen		

Der Pelletsverbrauch hängt von der Größe und Länge der Pellets ab. Je größer / länger die Pellets sind, desto langsamer die Zufuhr und umgekehrt.

Holzpellets

Um einen einwandfreien, umweltfreundlichen und sparsamen Betrieb zu gewährleisten ist es notwendig auch die für Ihr Lohberger-Gerät geeigneten Brennstoffe zu verwenden. Um Ihnen als Nutzer die Auswahl möglichst einfach zu machen, unterliegen auch Pellets einer Normung welche sicherstellt, dass sämtliche Anforderungen an Qualität erfüllt werden. Verwenden Sie deshalb nur Pellets nach EN 14961-2 mit der Qualitätsklasse A1 und dem Qualitätszeichen EN Plus oder DIN Plus mit einem Durchmesser von 6 mm.

Zertifizierte Händler/Hersteller finden Sie unter: *http://www.enplus-pellets.de/de/handel/zertifizierte_haendler/*

Lagerung von Holzpellets

Holzpellets werden mit einer maximalen Holzfeuchtigkeit (gemäß Normung) von 10 % ausgeliefert. Holzpellets müssen absolut trocken transportiert und gelagert werden (auch Sackware). Der Lagerort muss frei von Verunreinigungen sein.

Siehe dazu auch Punkt 6 „Was sind Pellets“

5. Wichtige Informationen

ALLGEMEINE WARN- UND SICHERHEITSHINWEISE

Beachten Sie unbedingt die einleitenden allgemeinen Warnhinweise

- Lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Ofens das gesamte Handbuch gründlich durch. Beachten Sie unbedingt die nationalen Bestimmungen und gesetze, sowie die örtlich gültigen Vorschriften und Regeln.
- Für den Transport Ihres Heizgerätes dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.
- Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Heizgerätes, der Türen, der Tür- und Bediengriffe, der Türgläser, der Rauchrohre und gegebenenfalls der Frontwand des Heizgerätes führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel wie z. B. Hitzeschutzhandschuhe oder Betätigungsmittel (Bediengriff), ist zu unterlassen.
- Machen Sie Ihre Kinder auf diese besondere Gefahr aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes vom Heizgerät fern.
- Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen (z.b. Wäschestücke) auf dem Heizgerät oder in dessen Nähe ist verboten.
- Verbrennen Sie ausschließlich das genehmigte Heizmaterial
- Das Verbrennen oder Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen, wie leere Spraydosen und dgl. in den Brennraum, sowie deren Lagerung in unmittelbarer Nähe Ihres Heizgerätes, ist wegen Explosionsgefahr strengstens verboten.
- Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dgl. müssen in ausreichendem Abstand vom Heizgerät aufgestellt werden – BRANDGEFAHR!
- Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in angrenzenden Räumen verboten.
- Pelletöfen werden grundsätzlich als zusätzliche Heizquelle (Zusatzheizung) betrieben. Unter diesen Gesichtspunkten wurden die Geräte entwickelt und konzipiert. Die Reinigung, wie auch der Verschleiß sind dementsprechend in unserer Bedienungsanleitung festgelegt. Wird der Ofen im Dauerbetrieb beheizt, können sich die Reinigungsintervalle verkürzen. Ein erhöhter Verschleiß, speziell der thermisch belasteten Teile ist die Folge. Bitte daher unbedingt die Vorgaben für die Reinigung und Wartung einhalten!
- ACHTUNG: Aus Sicherheitsgründen ist ein Öffnen der Feuerraumtür während des Betriebes zu unterlassen.
- ACHTUNG: Abfallstoffe und Flüssigkeiten dürfen im ofen nicht verbrannt werden!
- ACHTUNG: Verschließen Sie keinesfalls die Konvektionsöffnungen Ihres Kaminofens um ein Überhitzen der eingebauten Komponenten zu vermeiden!
- ACHTUNG beim Befüllen des Vorratsbehälters. Die Öffnung des Pelletbehälters ist ausreichend, um ein problemloses Einfüllen zu gewährleisten. Achten Sie penibel darauf, dass keine Pellets auf die Konvektionsrippen und den heißen Ofenkorpus fallen. Es kann dadurch zu einer starken Rauchentwicklung kommen.

Wir empfehlen daher ein Nachfüllen des Vorratsbehälters bei kaltem Ofen.

SICHERHEITSABSTÄNDE (MINDESTABSTÄNDE)

SICHERHEITSABSTÄNDE:
jeweils von der Geräteaußenfläche gemessen

1. zu brennbaren Gegenständen
   a = 800 mm b = 200 mm

2. zu nicht brennbaren Gegenständen
   a = 400 mm b = 100 mm

Tipp! Für Service- und Wartungsarbeiten halten Sie einen Mindestabstand von 20cm seitlich und hinten zum Ofen ein.

BODENTRAGFÄHIGKEIT

Überzeugen Sie sich vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des ofens standhält.

ACHTUNG: Veränderungen an der feuerstätte dürfen nicht vorgenommen werden. Dies führt außerdem zu Verlust von Garantie und Gewährleistung.

BODENSCHUTZ

Bei brennbaren Böden (Holz, Teppich, etc.) ist eine Unterlage aus (Glas, Stahlblech oder Stein) erforderlich.

RAUCHROHRANSCHLUSS

- Rauchrohre sind eine besondere Gefahrenquelle im Hinblick auf Rauchgasaustritt und Brandgefahr. Holen Sie für deren Anordnung und Montage den Rat eines konzessionierten Fachbetriebes ein.
- Bitte beachten Sie beim Anschluss Ihres Rauchrohres an den Kamin, im Bereich von mit Holz verkleideten Wänden, die entsprechenden Einbaurichtlinien.
- Beachten Sie unbedingt bei ungünstiger Wetterlage die Rauchgasbildung (Inversionswetterlage) und die Zugverhältnisse.
- Wenn zu wenig Verbrennungsluft zugeführt wird, kann es zu einer Verqualmung Ihrer Wohnung oder zu Rauchgasaustritt kommen. Außerdem wird die Verbrennung negativ beeinflusst.
- Lassen Sie das Feuer bei einem Rauchgasaustritt ausgehen und überprüfen Sie, ob die Lufteinlassöffnung frei ist und die Rauchgasführungen und das Ofenrohr sauber sind. Im Zweifelsfall verständigen Sie unbedingt den Schornsteinfegermeister, da eine Zugstörung auch mit Ihrem Schornstein zusammenhängen kann.

KAMINANSCHLUSS

- Für die Wahl des Anschlusses und um eine korrekte Verbindung zwischen Ofen und Schornstein (Kamin) zu gewährleisten, lesen Sie bitte den Punkt „INSTALLATION DES KAMINOFENS“ und stimmen sich bitte vorab mit ihren zuständigen Schornsteinfegermeis-

Ihr Ofen ist nach den für Deutschland geltenden Zulassungsgrundsätzen für raumluftunabhängige Feuerstätten geprüft. Wir empfehlen dennoch in Kombination mit raumlufttechnischen Anlagen (z.B. kontrollierten Be- und Entlüftungsanlagen, Dunstabzug) die Absicherung durch einen Unterdruckschalter.

6. Was sind Pellets?

Holzpellets sind ein genormter Brennstoff. Jeder Hersteller muss sich an bestimmte Auflagen halten, um damit ein einwandfreies und energieeffizientes Heizen zu ermöglichen. Pellets werden aus Holzabfällen von Säge und Hobelwerken, sowie aus Bruchholz von Forstbetrieben hergestellt. Diese „Ausgangsprodukte“ werden zerkleinert, getrocknet und ohne Bindemittel zum „Brennstoff“ Pellet gepresst.

ENplus – Pellets

Diese neue Pellets-Norm setzt mit Sicherheit neue Maßstäbe im europäischen Pelletsmarkt. Mit Identifikationsnummern wird die Rückverfolgbarkeit der Pellets sicher gestellt. Bei den Pelletherstellern werden jährlich die Produktionsanlagen und der Ablauf des Fertigungsprozesses überprüft.

Ein Qualitätssicherungssystem garantiert, dass die Pellets tatsächlich den Anforderungen der neuen Norm entsprechen und somit die Voraussetzung für einen störungsfreien Heizbetrieb gegeben ist.

Bitte fordern Sie geprüften Brennstoff und eine Liste von überwachten Brennstoffherstellern von Ihrem Pelletofenhändler an.
Die Verwendung von minderwertigem oder unzulässigem Pelletbrennstoff beeinträchtigt die Funktion Ihres Pelletofens und kann des Weiteren zum Erlöschen der Gewährleistung, der Garantie und der damit verbundenen Produkthaftung führen. Abfallverbrennungsverbot beachten!

Verbrennen Sie ausschließlich geprüfte Pellets nach ÖNORM, DINPlus oder ENplus-A1.

PELLETSLAGERUNG

Um ein problemloses Verbrennen der Holzpellets zu gewährleisten, ist es unbedingt notwendig, den Brennstoff trocken und frei von Verschmutzungen zu lagern.

Pellets sollten auch in Säcken nicht im Freien oder der Atmosphäre ausgesetzt gelagert werden. Dies kann zu Verstopfungen in der Förderschnecke führen – „Schneckenstopfer“ sind von der Garantie ausgenommen.

ACHTUNG: Abfallstoffe und Flüssigkeiten dürfen im Ofen nicht verbrannt werden!

Ihr Pelletofen ist ausschließlich für die Verbrennung von Pellets aus Holz in kontrollierter Qualität zugelassen. Die Verbrennung von nicht pelletierten Festbrennstoffen (Stroh, Mais, Hackgut usw.) ist nicht gestattet! Nichteinhaltung dieser Vorschriften macht alle Garantie- und Gewährleistungsansprüche nichtig und könnte die Sicherheit des Gerätes beeinträchtigen!

7. Technologie und Sicherheitsfunktionen

Der technologische Vorsprung Ihres neuen Pelletofens ist das Resultat von jahrelangen Testreihen in Labor und Praxis. Die praktischen Vorzüge Ihres Pelletofens sind überzeugend:.

BEDIENKOMFORT UND BETRIEBSSICHERHEIT

Eine elektronische Überwachung zusammen mit einer Verbrennungstemperaturüberwachung steuert und kontrolliert das Zusammenspiel von Rauchgasgebläse, Förderschnecke und Brennraumtemperatur. Dieses Überwachungssystem garantiert einen optimalen Verbrennungs- und Betriebszustand. Ihr Bedienaufwand wird so auf das Notwendigste reduziert - das verhindert Bedienungsfehler bei gleichzeitig optimalem Betrieb. **Während des Betriebes sind deshalb die für den Wohnraum zulässigen Flammgeräusche und Antriebsmotoren hörbar.**

HÖCHSTE EFFIZIENZ – GERINGSTE EMISSIONEN

Eine sehr große Wärmetauscheroberfläche bewirkt zusammen mit einer optimalen Verbrennungsluftkontrolle eine sehr gute Brennstoffausnutzung.

Eine fein dosierte kontinuierliche Pelletzugabe in einem optimierten Brennertopf aus hochwertigem Grauguss bewirkt eine nahezu vollkommene Verbrennung mit sehr guten Abgaswerten - und das garantiert in jeder Betriebsphase.

STROMAUSFALL (während des Heizbetriebes)

Nach einem kurzen Stromausfall werden die Betriebsfunktionen, die vor dem Stromausfall eingestellt waren, fortgesetzt. Dauert der Stromausfall etwas länger, geht der Ofen in die Startphase (Anzeige START) sofern noch genügend Temperatur bzw. Glut dazu vorhanden ist. Dauert der Stromausfall zu lange, geht der Ofen in die STOP-Phase (Anzeige STOP – Dauer ca. 10 min.). Danach erfolgt automatisch ein Neustart (Anzeige IGNIT).

STROMAUSFALL (während der Startphase)

Nach einem kurzen Stromausfall wird der Startvorgang fortgesetzt. Dauert der Stromausfall länger und ist keine Glut vorhanden, geht der Ofen in die STOP-Phase. In der STOP-Phase (Anzeige STOP – Dauer ca. 10 min.) läuft nur das Gebläse um etwaige Pelletrückstände abzubrennen. Danach erfolgt automatisch ein Neustart (Anzeige IGNIT).

ÜBERHITZUNG

Ein Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) schaltet den Ofen bei Überhitzung automatisch aus. Nach Abkühlen des Kaminofens muss der STB händisch zurückgesetzt werden. Der Pelletofen ist nun über das Bedienboard in Betrieb zu nehmen (bzw. durch Ablauf des Timerprogrammes) und läuft dann im Regelprogramm.

ACHTUNG: Ist ein Überhitzungszustand eingetreten, müssen unbedingt Wartungs-, bzw. Reinigungsarbeiten durchgeführt werden! Weiter besteht Rückbrandgefahr! tritt der Fehler mehrmals hintereinander auf, ist ein gefahrloser Betrieb nicht mehr gewährleistet, der Kundendienst muss umgehend informiert werden!

NIEDERTEMPERATUR- ABSCHALTUNG

Kühlt der Ofen unter eine Mindesttemperatur ab, so schaltet das Gerät aus. Diese Abschaltung kann auch bei verspätetem Zünden der Pellets eintreten.

ELEKTRISCHE ÜBERSTROMSICHERUNG

Das Gerät ist mit einer Hauptsicherung (an der Geräterückseite) gegen Überstrom abgesichert (Daten laut 1. Technische Daten).

8. Installation des Kaminofens

ALLGEMEINE HINWEISE

- Das Gerät muss an einen für feste Brennstoffe genehmigten Schornstein angeschlossen werden. Der Schornstein muss einen Durchmesser von mindestens 120 mm haben.

- Das Rauchabzugsystem basiert auf Unterdruck im Verbrennungsraum und einem leichten Überdruck am Rauchgasauslass. Es ist daher wichtig, dass der Rauchgasanschluss korrekt und luftdicht installiert wird.

Nur hitzebeständige Dichtmaterialien, sowie entsprechende Dichtbänder, hitzebeständiges Silikon und Mineralwolle verwenden.

Die Montage darf ausschließlich vom autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

Achten Sie weiters darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteines hineinragt.

ACHTUNG: Bitte beachten Sie die regional gültigen Bauvorschriften. Kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Schornsteinfegermeister.

- Vermeiden Sie zu lange Rauchgaswege zum Kamin. Die waagrechte Länge einer Abgasleitung sollte 1,5m nicht überschreiten.

- Vermeiden Sie viele Richtungsänderungen des Abgasstromes

- Es sollen maximal 3 Bögen in der Abgasleitung verarbeitet werden.

- Sofern Sie nicht direkt gerade an den Kamin anschließen, verwenden Sie, wenn möglich, ein Anschlussstück mit Reinigungsöffnung.

- Die Verbindungsstücke müssen aus Metall ausgeführt sein und die Anforderungen der Norm erfüllen (luftdicht installieren).

- Vor der Installation muss unbedingt eine Schornsteinberechnung durchgeführt werden. Die Nachweise müssen für Einfachbelegung nach EN13384-1 und für Mehrfachbelegung nach EN13384-2 durchgeführt werden.

- Der maximale Förderdruck (Kaminzug) soll 15Pa nicht überschreiten.

- Die Ableitung der Rauchgase muss auch bei einem vorübergehen-

ACHTUNG: Beim Anschluss an mehrfachbelegte Schornsteine muss dieser vorab mit dem zuständigen Kaminkehrmeister abgesprochen werden! Ev. sind zusätzliche Sicherheitseinrichtungen erforderlich!

VERBRENNUNGSLUFT

Jeder Verbrennungsvorgang benötigt Sauerstoff bzw. Luft. Diese Verbrennungsluft wird bei Einzelöfen ohne externen Verbrennungsluftanschluss dem Wohnraum entzogen.

Diese entnommene Luft muss dem Wohnraum wieder zugeführt werden. Bei modernen Wohnungen kann durch sehr dichte Fenster und Türen zu wenig Luft nachströmen. Problematisch wird die Situation auch durch zusätzliche Entlüftungen in der Wohnung (z.B. in der Küche oder WC). Können Sie keine externe Verbrennungsluft zuführen, so lüften Sie den Raum mehrmals täglich um einen Unterdruck im Raum oder eine schlechte Verbrennung zu vermeiden.

Achtung! Bitte beachten Sie, dass es bei einer Verbrennungsluftversorgung aus einem integrierten Schornsteinlüftungsschacht aufgrund der Thermik zu Problemen kommen kann. Erwärmt sich die nach unten strömende Verbrennungsluft, so kann diese nach oben steigen und dadurch dem Kamin einen Widerstand entgegensetzen, der wiederum den Unterdruck in der Brennkammer reduziert. Der Schornsteinhersteller hat zu gewährleisten, dass auch im ungünstigsten Betriebszustand des Schornsteines der Widerstand für die Verbrennungsluft maximal 2 Pa beträgt.

ZUFUHR EINER EXTERNEN VERBRENNUNGSLUFT

Sollten eine oder mehrere der unten angeführten Bedingungen NICHT zutreffen, so kann eine schlechte Verbrennung im Ofen sowie Luftunterdruck in der Wohnung entstehen.

- Es dürfen nur Stahl-, HT- oder flexible Alurohre (Mindestdurchmesser 50mm) verwendet werden

- Für einen raumluftunabhängigen Betrieb muss dem Gerät über eine dichte Leitung die Verbrennungsluft von außen zugeführt werden. Lt. EnEV sollte die Verbrennungsluftleitung absperrbar sein. Die Stellung auf/zu muss eindeutig erkennbar sein.

- Schneiden Sie (falls erforderlich) die perforierte Rückwand mit einem Eisensägeblatt aus.

- Schließen Sie an den Ansaugstutzen ein dichtes Rohr mit Ø50mm an und fixieren Sie dieses mit einer Schlauchklemme (nicht im Lieferumfang enthalten!)

- Direkte Leitungen nach Aussen sind zu vermeiden! (Kondensatbildungsgefahr). Bei Pelletgeräten mit längerer Anschlussleitung sollte nach ca. 1m der Durchmesser auf etwa 100mm vergößert werden.

- Wir empfehlen daher die Verbrennungsluft nicht direkt von Aussen sondern über einem anderen belüfteten Raum (z.B. Keller), anzusaugen!

- Um ausreichend Luftzufuhr zu gewährleisten, soll die Leitung nicht länger als 4m sein und max. 3 Biegungen aufweisen.

- Führt die Leitung ins Freie, muss sie mit einem Windschutz enden.

- Wird der Ofen längere Zeit nicht betrieben, so ist die Verbrennungsluftleitung abzusperren um das Eintreten von Feuchtigkeit in den Ofen zu verhindern.

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Der Ofen wird mit einem ca. 2,5 m langen Anschlusskabel mit Eurostecker geliefert. Dieses Kabel ist an einen 230 Volt, 50 Hz elektrischen Anschluss anzukuppeln. Die durchschnittliche elektrische Leistungsaufnahme beträgt im Heizbetrieb etwa 20 Watt. Während des automatischen Anzündvorganges (Dauer etwa 10 Minuten) ca. 300 Watt. Das Anschlusskabel muss so gelegt werden, dass jeglicher Kontakt mit heißen oder scharfkantigen Außenflächen des Ofens vermieden wird.

9. Demontage Frontblenden

ALLGEMEINES

ACHTUNG: Manipulationen am Gerät nur dann vornehmen, wenn der Netzstecker des Ofens aus der Steckdose gezogen ist.

Bei der Montage keine Gegenstände (Schrauben etc.) in den Brennstoffbehälter fallen lassen – sie können die Förderschnecke blockieren und den Ofen beschädigen.

Ihr Ofen muss ausgeschaltet und abgekühlt sein, ehe Manipulationen vorgenommen werden.

DEMONTAGE DER VORDEREN SEITENVERKLEIDUNG

Entfernen Sie die untere Frontverkleidung durch einfaches Anheben. Die Frontverkleidung ist lediglich eingehängt.

Entfernen Sie die Konvektionsrippen durch leichtes Anheben. Die Konvektionsrippen sind lediglich eingehängt.

Öffnen Sie die 2 senkrechten Sechskantschrauben, die zur Befestigung der vorderen Seitenverkleidung dienen.

Sie können nun die rechte und linke vordere Seitenverkleidung leicht anheben und entfernen.

Montieren Sie die abgebauten Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge.

DEMONTAGE DER HINTEREN SEITENVERKLEIDUNG

Öffnen Sie den Behälterdeckel.

Öffnen Sie die 2 senkrechten Sechskantschrauben, die zur Befestigung der hinteren Seitenverkleidung dienen.

Sie können nun die rechte und linke hintere Seitenverkleidung leicht anheben und entfernen.

Montieren Sie die abgebauten Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge.

Gehen Sie bei der Demontage bzw. beim Zusammenbau äußerst vorsichtig vor, damit keine Kratzer oder Beschädigungen an den Verkleidungsteilen entstehen.

10. Bedienung

GRUNDSÄTZLICHE HINWEISE

Die Inbetriebnahme des Gerätes darf nur im vollständig montierten Zustand erfolgen!

Bei korrektem Betrieb kann Ihr Pelletofen nicht überheizt werden. Unsachgemäßer Betrieb kann jedoch die Lebenserwartung der elektrischen Ofenbestandteile (Gebläse, Motoren und elektrische Steuerung) verkürzen und ist nicht erlaubt!

STEUERUNG UND FUNKTION

Der Pelletofen ist mit einer modernen programmierbaren Mikroprozessorsteuerung ausgestattet. Die einzelnen Gerätefunktionen können über die in der rechten hinteren Seitenwand montierte interne Bedieneinheit (Tastatur mit Betriebsanzeige) vom Benutzer voreingestellt werden. Manipulationen an der Steuerung (Hauptplatine) und an dem Bedienboard dürfen nur vom geschulten Fachhändler bzw. Servicedienst durchgeführt werden. Unsachgemäßes Hantieren an diesen Teilen führt zum Verlust der Garantie und Gewährleistungsansprüche!

DIE BEDIENUNG

Sämtliche Einstellungen und Funktionen können über diese Einheit geregelt werden.

Bei Berührung der Tasten wird die Displayanzeige beleuchtet. Nach einigen Sekunden ohne Berührung erlischt die Beleuchtung des Displays wieder.

EINFACHER HEIZBETRIEB – EASY-MODE – DIE ERSTEN SCHRITTE

Um Ihnen den Einstieg in die Welt der Pelletkaminöfen so einfach wie möglich zu gestalten, befindet sich Ihr Ofen im Auslieferungszustand im einfachen Heizbetrieb EASY OFF. Hier kann lediglich die Heizleistung des Ofens in 5 % Schritten gesteigert oder gesenkt werden. Sobald Sie Ihren Pelletofen an die Steckdose anschließen, ebenso auch nach einem Stromausfall, wird die Meldung „CHECK“ am Display angezeigt. Die Displaytasten sind für ca. 10 sec. gesperrt, da das Gerät eine Initialisierung aller Komponenten durchführt. Erlischt die Anzeige „CHECK“ kann der Ofen in Betrieb genommen werden.

Anzeige „CHECK“ erfolgt nach jeglicher erneuter Stromversorgung des Geräts

EASY OFF – RUHEZUSTAND

Taste	Anzeige	Beschreibung
	EASY OFF	Standardanzeige für ein ausgeschaltetes Gerät im einfachen Heizbetrieb. Hier kann auch bei ausgeschaltetem Gerät die Leistung zwischen 30% und 100 % reguliert werden (EASY 30 – EASY 100).
+	EASY 45	Durch drücken von + wird die Leistung um 5% erhöht
-	EASY 35	Durch drücken von - wird die Leistung um 5% verringert

STARTEN – ZÜNDVORGANG

Der Pelletofen wird durch Drücken der Taste mit dem Spülvorgang gestartet. der Spülvorgang dauert ca. 10 - 50 sec. und dient dazu, ungünstige zugverhältnisse bei kalten kamin entgegen zu wirken.

Der Zündvorgang kann je nach Füllzustand der Förderschnecke und Reinigungszustand der Brennermulde bis zur ersten sichtbaren Flamme ca. 5 - 30 min. dauern.

Sollte der 1. Zündversuch erfolglos sein, wird automatisch ein 2. Zündversuch gestartet. Dies kann vorkommen, wenn die Förderschnecke beim Zündversuch nicht vollständig gefüllt ist (Bsp.: Erster Start nach Wiederauffüllen eines leeren Behälters).

Bitte unbedingt beachten:
Bei einem Fehlstart die Brennmulde vollständig leeren und unverbrannte Pellets sowie Asche entsorgen. Niemals unverbrannte Pellets aus dem Brenntopf wieder in den Vorratsbehälter geben. **BRANDGEFAHR DURCH GLUTRESTE.**

Taste	Anzeige	Beschreibung
		Durch drücken von startet das Gerät.
	IGNIT	Dies wird Ihnen durch IGNIT am Display angezeigt, diese Anzeige wird nach kurzer Zeit durch START abgelöst.
	START	
	EASY 35	Nach Beendigung der Startphase erscheint am Display EASY xx (xx steht für einen Wert zwischen 30% – 100%, je nach Leistung)

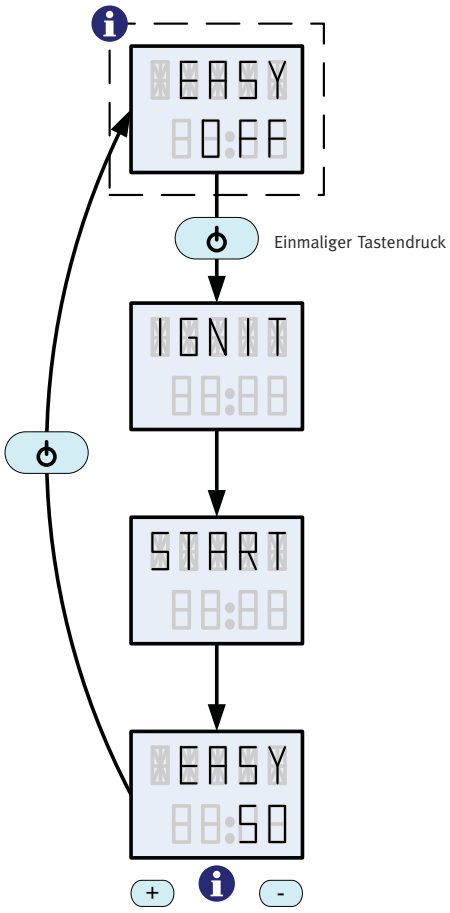
AUSSCHALTEN WÄREND DER STARTPHASE

Wird innerhalb von 50 sec. nach dem Einschalten (-Taste) wieder ausgeschaltet (mind. 2 sec. -Taste), geht der Pelletofen wieder zurück in den Ruhezustand.

Wird während des Zündvorgangs (IGNIT bzw. START) ausgeschaltet (mind. 2 sec. -Taste), erscheint am Display die Anzeige IGNIT OFF bzw. START OFF und die Ausbrennphase wird eingeleitet. Die Pelletförderung wird gestoppt, das Rauchgasgebläse läuft weiter, die Pellets, die sich in der Brennermulde befinden, werden abgebrannt (Dauer ca. 10min) - das Gerät wechselt in EASY OFF.

EASY 40 – BETRIEB

Taste	Anzeige	Beschreibung
	EASY 40	Standardanzeige für ein eingeschaltetes Gerät, im einfachen Heizbetrieb. (40 ist hierbei wiederum die Leistung in %)
+	EASY 45	Durch drücken von + wird die Leistung um 5% erhöht
-	EASY 40	Durch drücken von - wird die Leistung um 5% verringert



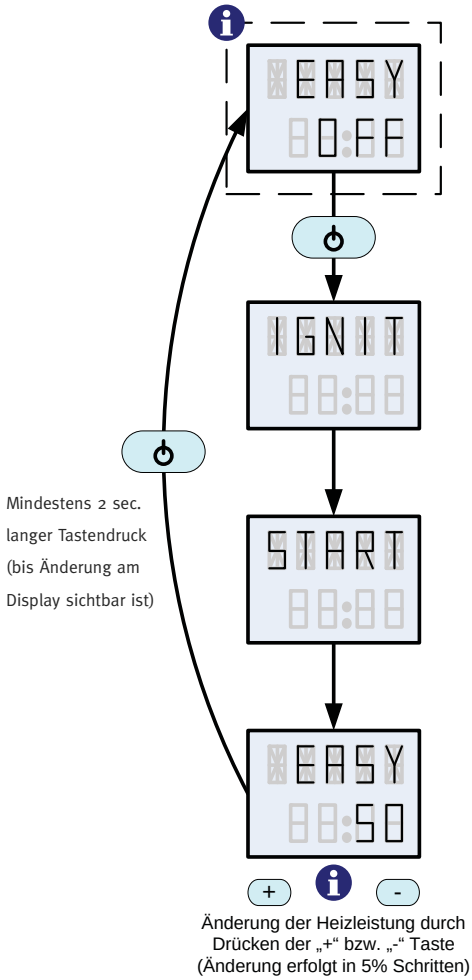
Änderung der Heizleistung durch Drücken der „+“ bzw. „-“ Taste (Änderung erfolgt in 5% Schritten)

REINIGUNG WÄREND DES BETRIEBES

Die automatische Reinigung erfolgt jede Stunde für die Dauer von ca. 2 min. Während dieser Reinigungsphase werden die für die Verbrennung notwendigen Luftöffnungen in der Brennmulde freigeblasen.

EASY 40 – AUSSCHALTEN

Taste	Anzeige	Beschreibung
	STOP	Durch mindestens 2 sec. langes Drücken (bis die Änderung am Display sichtbar ist) der Taste wird die Ausbrennphase eingeleitet.
	EASY OFF	Das Gerät schaltet nach Beendigung der Ausbrennphase ab und befindet sich wieder im Ruhezustand.

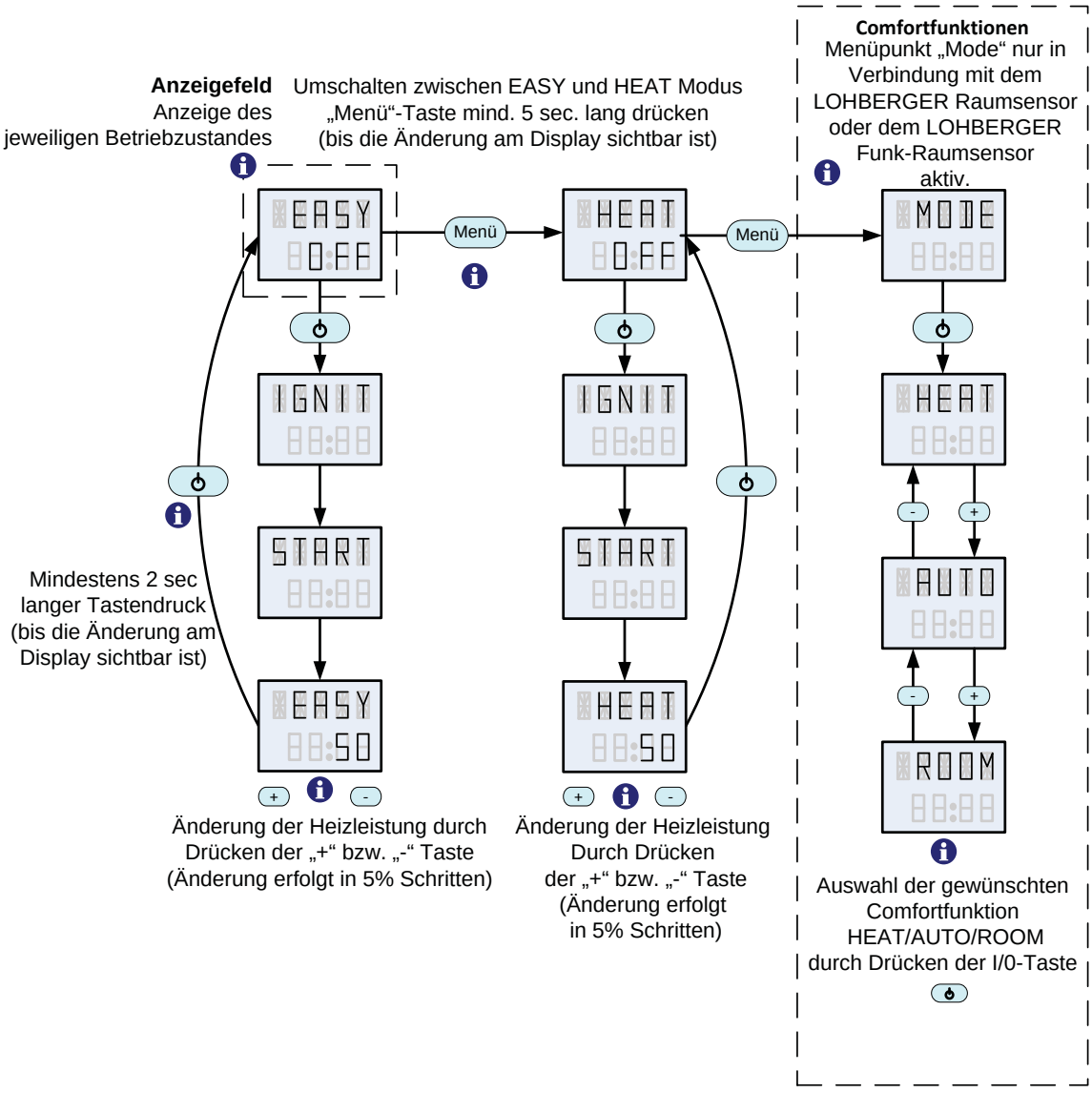


Mindestens 2 sec. langer Tastendruck (bis Änderung am Display sichtbar ist)

Änderung der Heizleistung durch Drücken der „+“ bzw. „-“ Taste (Änderung erfolgt in 5% Schritten)

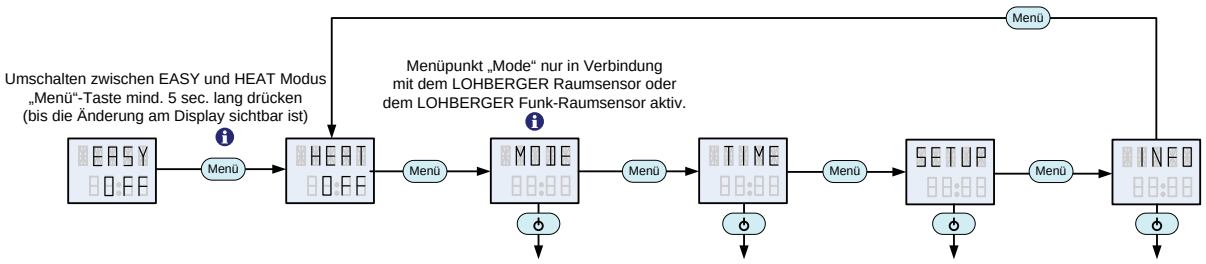
ERWEITERTER HEIZBETRIEB – HEAT MODE – KOMFORTFUNKTIONEN

Zu den Grundfunktionen des einfachen Heizbetriebes bietet Ihnen der Pelletkaminofen die Möglichkeit, zusätzlich Komfortfunktionen zu nutzen. Bevor sie nun jedoch die Komfortfunktionen, wie Frostschutz, Installation eines externen Raumthermostates, Steuerung des Ofens über Mobiltelefon, Kindersicherung nutzen können, müssen Sie zunächst vom einfachen Heizbetrieb in den Komfortbetrieb wechseln.


Anzeigefeld
Anzeige des jeweiligen Betriebszustandes
Umschalten zwischen EASY und HEAT Modus
„Menü"-Taste mind. 5 sec. lang drücken
(bis die Änderung am Display sichtbar ist)
Comfortfunktionen
Menüpunkt „Mode" nur in Verbindung mit dem LOHBERGER Raumsensor oder dem LOHBERGER Funk-Raumsensor aktiv.
EASY OFF
Menü
HEAT OFF
Menü
MODE
IGNIT
START
EASY 50
IGNIT
START
HEAT 50
HEAT
AUTO
ROOM
Mindestens 2 sec langer Tastendruck (bis die Änderung am Display sichtbar ist)
Änderung der Heizleistung durch Drücken der „+" bzw. „-" Taste (Änderung erfolgt in 5% Schritten)
Änderung der Heizleistung Durch Drücken der „+" bzw. „-" Taste (Änderung erfolgt in 5% Schritten)
Auswahl der gewünschten Comfortfunktion HEAT/AUTO/ROOM durch Drücken der I/0-Taste

Taste	Anzeige	Beschreibung
	EASY OFF	Standardanzeige für ein ausgeschaltetes Gerät im einfachen Heizbetrieb.
Menü		Durch drücken von Menü für mindestens 5 Sekunden, wechseln Sie in den HEAT Modus. Als Bestätigung wird Ihnen der Wechsel auch am Display angezeigt.
	HEAT OFF	Standardanzeige für ein ausgeschaltetes Gerät im erweiterten Heizbetrieb. (Comfortfunktionen sind nun auswählbar)
Menü		Durch einmaliges drücken von Menü wechseln Sie zur Anzeige MODE
	MODE	Hier können Sie zwischen den drei möglichen Comfortfunktionen des Ofens wählen. (Der Menüpunkt Mode ist nur in Verbindung mit dem Raumsensor oder dem Funk-Raumsensor aktiv).
		Durch einmaliges drücken von kommen Sie in die Auswahl der Comfortfunktionen und können mit den Tasten + und - zwischen den einzelnen Comfortfunktionen wechseln.
	HEAT AUTO ROOM	Erneutes drücken von bestätigt die derzeit sichtbare Comfortfunktion HEAT, AUTO oder ROOM.

MENÜAUFBAU UND HAUPTMENÜEBENE



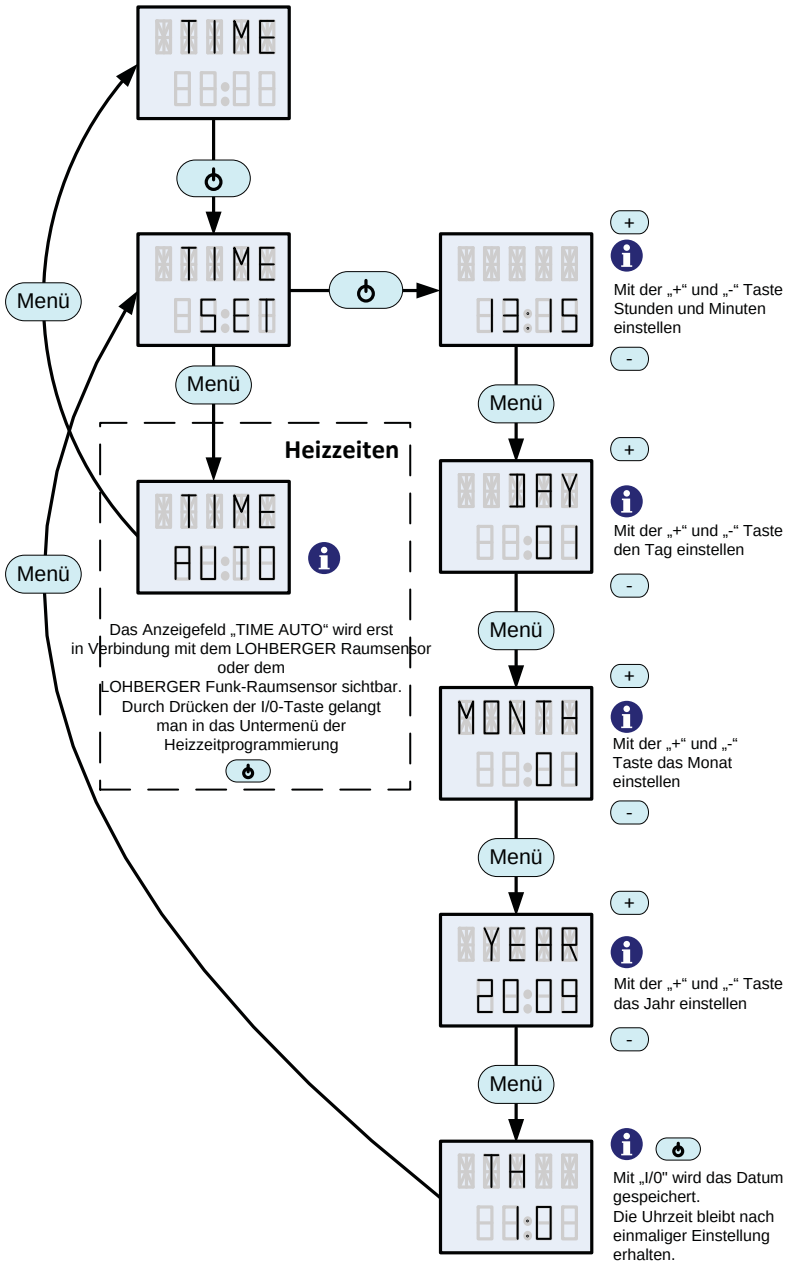
Taste	Anzeige	Beschreibung
	EASY OFF	Standardanzeige für ein ausgeschaltetes Gerät im einfachen Heizbetrieb.
Menü		Durch drücken von Menü für mindestens 5 Sekunden, wechseln Sie in den HEAT Modus. Als Bestätigung wird Ihnen der Wechsel auch am Display angezeigt.
	HEAT OFF	Standardanzeige für ein ausgeschaltetes Gerät im erweiterten Heizbetrieb.
Menü		Durch einmaliges drücken von Menü wechseln Sie zur Anzeige MODE
	MODE	Hier können Sie zwischen den drei möglichen Comfortfunktionen des Ofens wählen. (Der Menüpunkt Mode ist nur in Verbindung mit dem Raumsensor und/oder dem Funk-Raumsensor aktiv, siehe auch „ERWEITERTER HEIZBETRIEB – HEAT MODE – COMFORTFUNKTIONEN").
Menü		Durch einmaliges drücken von Menü wechseln Sie zur Anzeige TIME
	TIME	Hier können sämtliche Einstellungen, die Zeit betreffend, gemacht werden. (Heizzeiten nur mit Raumsensor bzw. Funk-raumsensor verfügbar).
Menü		Durch einmaliges drücken von Menü wechseln Sie zur Anzeige SETUP
	SETUP	Hier können sämtliche Zusatzfunktionen angesteuert werden.
Menü		Durch einmaliges drücken von Menü wechseln Sie zur Anzeige INFO
	INFO	Zugang zum Informationsmenü, hier können verschiedene Systemzustände, Temperaturen und Betriebsinformationen abgerufen werden:
Menü		Durch einmaliges drücken von Menü wechseln Sie zur Anzeige HEAT OFF
	HEAT OFF	Standardanzeige für ein ausgeschaltetes Gerät im erweiterten Heizbetrieb.
Menü		Durch drücken von Menü für mindestens 5 Sekunden, wechseln Sie in den EASY Modus. Als Bestätigung wird Ihnen der Wechsel auch am Display angezeigt.
	EASY OFF	Standardanzeige für ein ausgeschaltetes Gerät im einfachen Heizbetrieb.

Durch einmaliges Drücken von ⏻ auf den Hauptmenüpunkten MODE, TIME, SETUP und INFO können Sie die jeweiligen Untermenüs auswählen.

Die einzelnen Hauptmenüpunkte TIME, SETUP und INFO werden auf den nächsten Seiten näher erläutert.

Die oben beschriebene Menü-Navigation ist natürlich auch während des Betriebes gleich gehalten. Anstelle von EASY OFF oder HEAT OFF erscheint am Display die jeweilig eingestellte Heizleistung. Zum Beispiel EASY 30 oder HEAT 30.

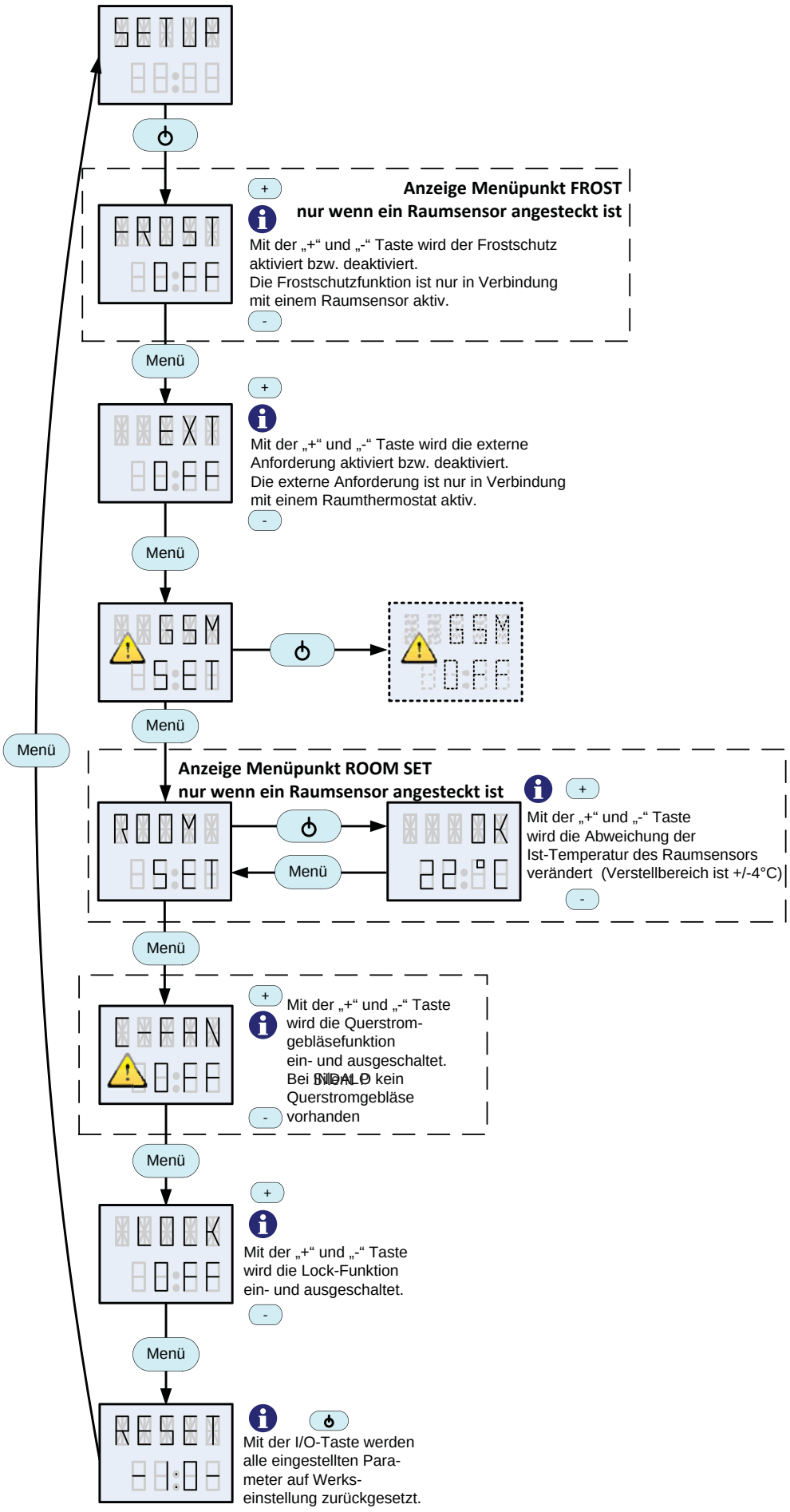
HAUPTMENÜ TIME – ZEITEINSTELLUNG


TIME
TIME SET
13:15
Mit der „+“ und „-“ Taste Stunden und Minuten einstellen
Menü
Heizzeiten
TIME AUTO
Das Anzeigefeld „TIME AUTO“ wird erst in Verbindung mit dem LOHBERGER Raumsensor oder dem LOHBERGER Funk-Raumsensor sichtbar. Durch Drücken der I/0-Taste gelangt man in das Untermenü der Heizzeitprogrammierung
DAY 01
Mit der „+“ und „-“ Taste den Tag einstellen
MONTH 01
Mit der „+“ und „-“ Taste das Monat einstellen
YEAR 2009
Mit der „+“ und „-“ Taste das Jahr einstellen
TH I:0
Mit „I/0“ wird das Datum gespeichert. Die Uhrzeit bleibt nach einmaliger Einstellung erhalten.

Taste	Anzeige	Beschreibung
	TIME	Anzeige zum Eintritt in die Steuerungsebene der Zeiteinstellung.
⏻	TIME SET	Hier werden alle Einstellungen bezüglich Uhrzeit, Datum und Heizzeiten (Option) getroffen.
⏻	00:00	Einstellung der Uhrzeit. Stundenanzeige wird mit (+), Minutenanzeige wird mit (-) verändert.
Menü	DAY 01	Einstellung des Wochentages. Anzeige wird mit (+) und (-) verändert.
Menü	MONTH 01	Einstellung des Monats. Anzeige wird mit (+) und (-) verändert.
Menü	YEAR 2009	Einstellung des Kalenderjahres. Anzeige wird mit (+) und (-) verändert.
Menü	TH I:0	Zur Bestätigung der korrekten Eingabe wird der aktuelle Wochentag angezeigt.
Menü	TIME SET	Zurück zu TIME SET
(Menü)	(TIME) (AUTO)	(Einstellung der Heizzeiten. Der Menüpunkt TIME AUTO erscheint nur in Verbindung mit dem Raumsensor bzw. dem Funk-raumsensor). (Die Einstellung der Heizzeiten entnehmen Sie bitte der je nach Option beigelegten Bedienungsanleitung).
Menü	TIME	Zurück zu TIME
Menü		Durch mehrmaliges Drücken von (Menü) gelangen Sie zurück zur Hauptmenüebene.

ACHTUNG: Sommer- und Winterzeit werden nicht automatisch erkannt und umgestellt.

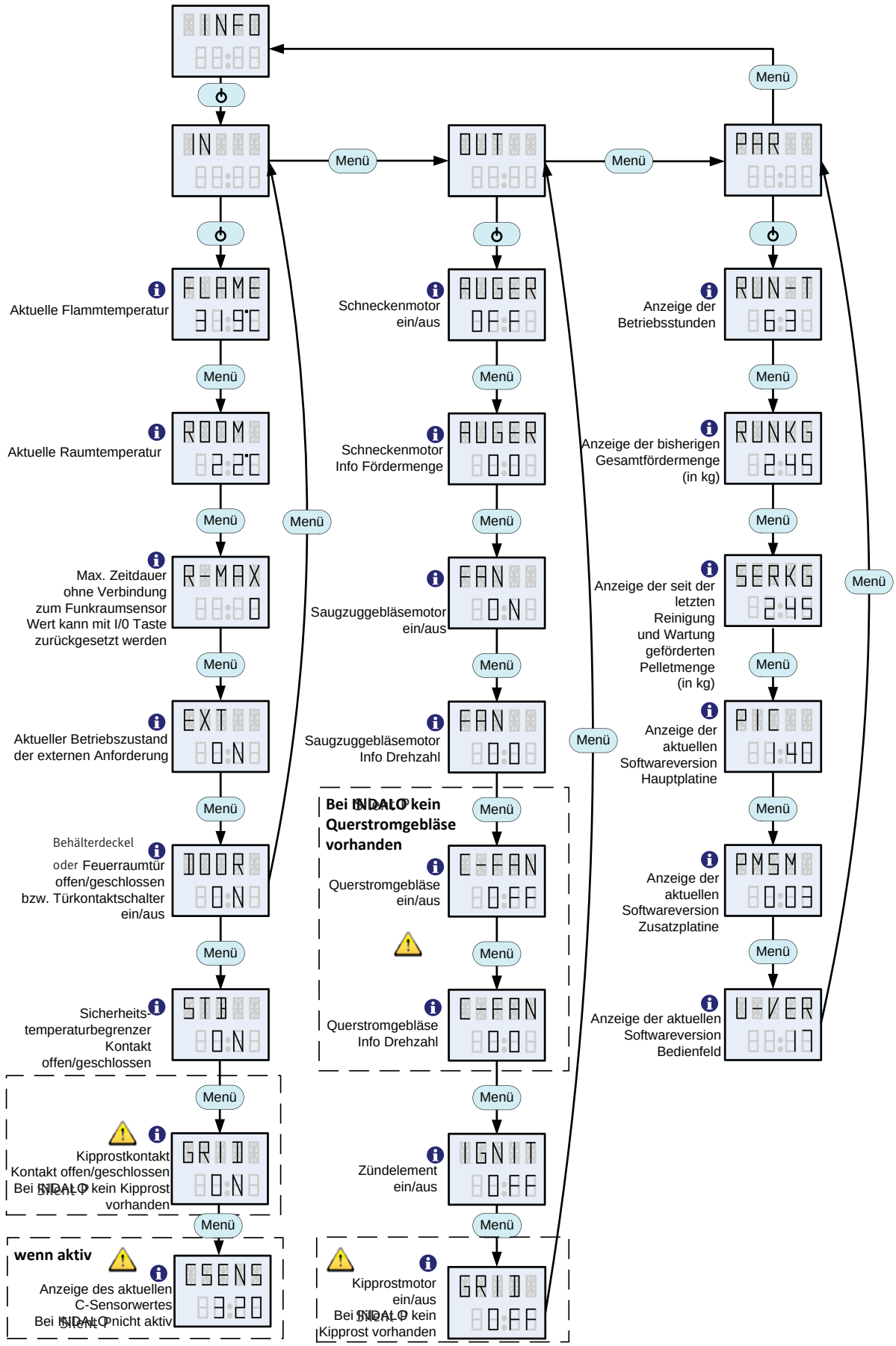
HAUPTMENÜ SETUP – ZUSATZFUNKTIONEN



Achtung! Komponenten / Funktionen sind beim Silent P nicht vorhanden!

Taste	Anzeige	Beschreibung
	SETUP	Anzeige zum Eintritt in die Steuerungsebene der Zusatzfunktionen. Hier können Sie die Betriebszustände von ON (aktiv) auf OFF (inaktiv) wechseln und umgekehrt.
🔥	FROST OFF	Anzeige des Betriebszustandes der Zusatzfunktion FROST, Frostschutz (nur in Verbindung mit dem Raumsensor bzw. dem Funkraumsensor). Mit + und - kann zwischen FROST OFF (inaktiv) und FROST ON (aktiv) umgeschaltet werden. Die Frostfunktion ist nur aktiv, wenn die Betriebszustände HEAT, ROOM und AUTO auf OFF gesetzt sind. Einschalttemperatur liegt bei 8°C, Ausschalttemperatur bei 13°C.
Menü	EXT OFF	Anzeige des Betriebszustandes der Zusatzfunktion EXT externe Einheit, wie z.B. ein handelsübliches Raumthermostat (nähere Informationen siehe „COMFORTFUNKTION – EXTERNES RAUMTHERMOSTAT“ auf Seite 19). Mit + und - kann zwischen EXT OFF (inaktiv) und EXT ON (aktiv) umgeschaltet werden.
Menü	ROOM SET	Da die angezeigte Raumtemperatur am Display von der tatsächlichen Temperatur abweichen kann, besteht die Möglichkeit einer Kalibrierung des Fühlers um +/- 4°C. So kann die Ist-Temperatur des Raumsensors z.B. an ein hauseigenes Thermometer angeglichen werden.
Menü	LOCK OFF	Anzeige des Betriebszustandes der Zusatzfunktion LOCK Kindersicherung (Tastensperre). Mit + und - kann zwischen LOCK OFF (inaktiv) und LOCK ON (aktiv) umgeschaltet werden. Um bei aktiver Kindersicherung (LOCK ON) die Tastatur zu sperren, müssen Sie in der Standardanzeige EASY oder HEAT die Tasten + und - mindestens 5 Sek. lang gleichzeitig gedrückt halten. Als Bestätigung erscheint die Meldung LOCK am Display. Um die Tastatur wieder zu entsperren, müssen Sie die Tasten + und - wiederum mindestens 5 Sek. lang gleichzeitig gedrückt halten, es erscheint die Meldung LOCK OFF am Display.
Menü	RESET -I:O-	Hier ist es Ihnen möglich geänderte Einstellungen auf den Auslieferungszustand zurückzusetzen. Durch drücken von 🔥 wird der Ofen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.
Menü	SETUP	Anzeige zum Eintritt in die Steuerungsebene der Zusatzfunktionen. Hier können Sie die Betriebszustände von ON (aktiv) auf OFF (inaktiv) wechseln und umgekehrt.
Menü		Durch mehrmaliges Drücken von Menü gelangen Sie zurück zur Hauptmenüebene.

HAUPTMENÜ INFO – ZUSATZINFORMATIONEN



Achtung! Komponenten / Funktionen sind beim Silent P nicht vorhanden!

Taste	Anzeige	Beschreibung
	INFO	Zugang zum Informationsmenü, hier können verschiedene Systemzustände, Temperaturen und Betriebsinformationen abgerufen werden.
🔥	IN	INFORMATION EINGÄNGE
🔥	FLAME 319	Anzeige der aktuellen Flammentemperatur.
Menü	ROOM 22	Anzeige der aktuellen Raumtemperatur.
Menü	R-MAX	Anzeige max. Zeitdauer ohne Verbindung zum Funkraumsensor
Menü	EXT ON	Anzeige des Zustands der externen Freigabe. (ON oder OFF)
Menü	DOOR ON	Anzeige des Zustands des Türkontaktes. (ON oder OFF)
Menü	STB ON	Anzeige des Zustands des Sicherheitstemperaturbegrenzers. (ON oder OFF)
Menü	IN	INFORMATION EINGÄNGE
Menü	OUT	INFORMATION AUSGÄNGE
🔥	AUGER OFF	Anzeige des Betriebszustandes des Schneckenmotors. (ON oder OFF)
Menü	AUGER 00	Anzeige der derzeitig eingestellten Fördermenge.
Menü	FAN ON	Anzeige des Betriebszustandes des Rauchgasgebläses. (ON oder OFF)
Menü	FAN 00	Anzeige der Drehzahl des Rauchgasgebläses.
Menü	C-FAN ON	Anzeige des Betriebszustandes des Querstromgebläses. (ON oder OFF)
Menü	C-FAN 00	Anzeige der Drehzahl des Querstromgebläses.
Menü	IGNIT OFF	Anzeige des Betriebszustandes des Zündelementes. (ON oder OFF)
Menü	OUT	INFORMATION AUSGÄNGE
Menü	PAR	INFORMATION PARAMETER
🔥	RUN – T 63	Anzeige der bisherigen Gesamtbetriebsstunden.
Menü	RUNKG 245	Anzeige der bisher geförderten Gesamtpelletmenge.
Menü	SERKG 245	Anzeige der seit der letzten Reinigung und Wartung geförderten Pelletmenge. Der Wert wird nach Quittierung der Service Meldung wieder auf 00 gestellt. (siehe Kapitel 12. Reinigung und Wartung)
Menü	PIC 140	Anzeige der aktuell aufgespielten Softwareversion der Steuerplatine. (Laufschrift)
Menü	PMSM 003	Anzeige der aktuell aufgespielten Softwareversion der Zusatzplatine. (Laufschrift)
Menü	U-VER 17	Anzeige der aktuell aufgespielten Softwareversion der Bedieneinheit.
Menü	PAR	Durch mehrmaliges Drücken von Menü gelangen Sie zurück zur Hauptmenüebene.

11. Komfortoptionen

Grundsätzlich weisen wir darauf hin, dass Zusatzgeräte am Schnittstellenanschluss und am externen Anschluss nur von einem autorisierten Fachpersonal angeschlossen werden dürfen!

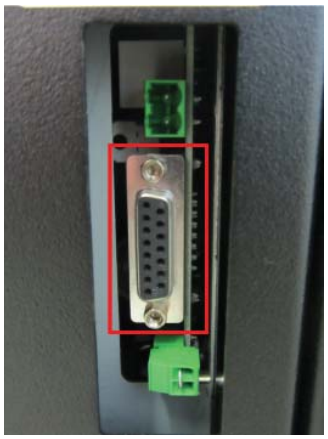
Um die Funktion des Gerätes zu gewährleisten ist es zwingend erforderlich, dass am Externen Anschluss entweder die Kabelbrücke (Werkszustand), oder ein externes Thermostat angeschlossen ist.

RAUMSENSOR – FUNKRAUMSENSOR

Mit dieser Option können Sie Ihren Pelletofen über die Raumtemperatur steuern. Zusätzlich zur Raumtemperatur können Sie auch die gewünschten Heizzeiten einstellen. Im Zeitraum während der Heizzeiten wird eine von Ihnen gewählte Raumtemperatur eingehalten.

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der Option Raumsensor bzw. Funkraumsensor.

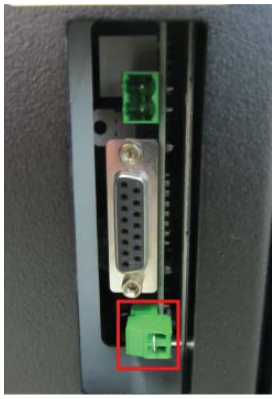
SCHNITTSTELLE



Der RAUM- oder FUNKRAUMSENSOR sind mit dem mitgelieferten Verbindungskabel an der Schnittstelle (Ofenrückseite) anzuschließen.

EXTERNES RAUMTHERMOSTAT

Ihr Pelletkaminofen verfügt über eine an der Rückwand situierte Schnittstelle an der Sie ein handelsübliches Raumthermostat anschließen können. Hierzu ist die Verwendung eines 2-poligen Kabels mit 0,5 - 0,75 mm² Querschnitt erforderlich, welches Sie anstelle der im Auslieferungszustand montierten Kabelbrücke anklemmen müssen.



Bei dem externen Thermostat muss es sich um einen **potentialfreien** Schließer Kontakt handeln.

Wird ein externes Raumthermostat verwendet, so empfiehlt es sich, den Ofen in den Modi EASY oder HEAT zu betreiben. Hier können Sie wählen, mit welcher Heizleistung der Ofen auf die gewünschte Raumtemperatur heizen soll.

Die Einstellung im SETUP Menü EXT ON/OFF kann dazu verwendet werden um im ROOM Modus den Ofen mit einem RIKA Raumsensor zu steuern.

EXT ON (Werkseinstellung) bedeutet dass das externe Raumthermostat Vorrang hat.

EXT OFF bedeutet dass das externe Raumthermostat, im ROOM Modus, keinen Einfluss mehr auf den Ofen nehmen kann.

12. Betriebsarten

Bei korrektem Betrieb kann Ihr Pelletsofen nicht überhitzt werden. Unsachgemäßer Betrieb (z.B. fehlende Wartung) kann jedoch die Lebenserwartung der elektrischen komponenten (Sensoren und Aktoren) verkürzen und es wird ein Gewährleistungs- und Garantieausschluss eingeleitet.

PELLETSBETRIEB EASY / HEAT / AUTO / ROOM

EASY/HEAT MODUS
Der Pelletbrennerstart und -stop, sowie die Einstellung der gewünschten Heizleistung, werden direkt im HOME - Hauptmenü ausgeführt.

AUTO MODUS
Der Wechsel zwischen Standbybetrieb und Ruhezustand sowie die Einstellung der gewünschten Raumtemperatur werden per Tastendruck direkt im Hauptmenü (untere Abbildung) ausgeführt. Der Pelletbrennerstart erfolgt im Standbybetrieb innerhalb der Heizzeiten wenn die Raumisttemperatur unter der eingestellten Raumsolltemperatur liegt, oder außerhalb der Heizzeiten wenn die Raumisttemperatur unter der eingestellten Raumsolltemperatur liegt. Der Pelletbrennerstop erfolgt bei Erreichen der eingestellten Raumsolltemperatur. Im Ruhezustand ist kein Pelletbrennerstart möglich, die Anlage ist ausgeschaltet.

ROOM MODUS
Der Wechsel zwischen Standbybetrieb und Ruhezustand sowie die Einstellung der gewünschten Raumtemperatur werden per Tastendruck direkt im Hauptmenü ausgeführt. Der Pelletbrennerstart erfolgt im Standbybetrieb falls die Raumisttemperatur unter der eingestellten Raumsolltemperatur liegt. Der Pelletbrennerstop erfolgt bei Erreichen der eingestellten Raumsolltemperatur. Im Ruhezustand ist kein Pelletbrennerstart möglich, die Anlage ist ausgeschaltet.

BRENNSTOFFZUGABE

VORSICHT beim Einfüllen!
Pelletsack nicht mit dem heißen Ofen in Berührung bringen. Pellets, die den Weg in den Vorratsbehälter nicht gefunden haben, sofort entfernen!

Um zu verhindern, dass das Feuer versehentlich wegen Mangel an Brennstoff ausgeht, empfehlen wir, einen angemessenen Füllstand im Vorratsbehälter aufrecht zu erhalten. Sehen Sie öfter nach dem Füllstand. Der Behälterdeckel sollte jedoch, außer beim Befüllen, stets geschlossen sein.

Pelletbehälterkapazität (siehe 1. Technische Daten)

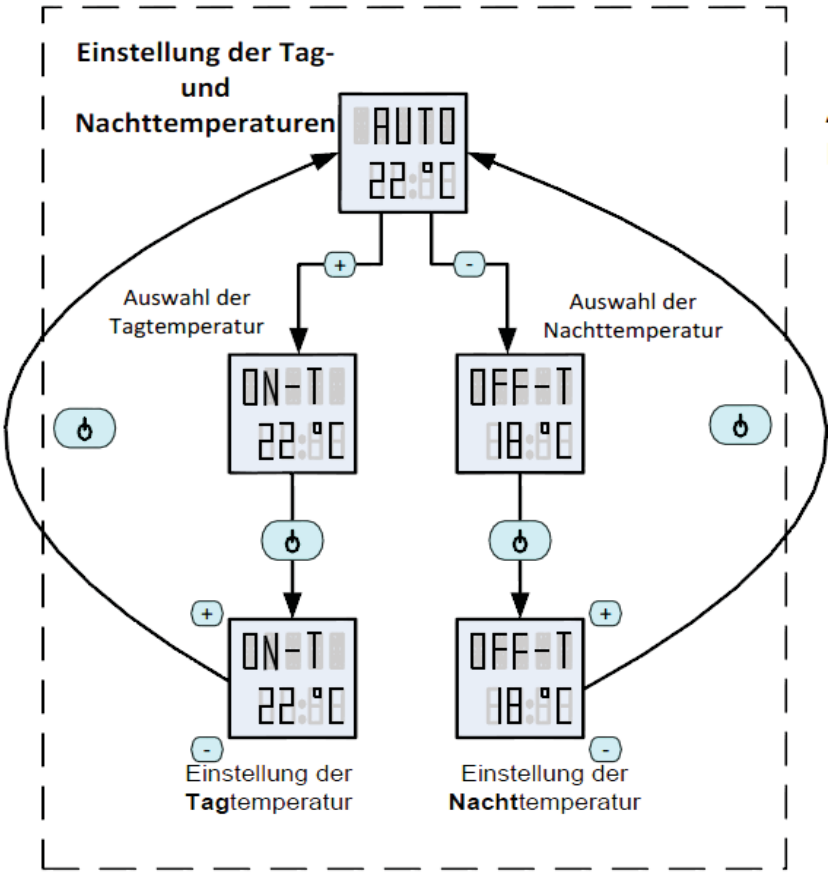
Beim Befüllen des Behälters während des Betriebes (Öffnen des Behälterdeckels) wird das Gebläse hochgefahren und die Pelletförderung ausgesetzt, der Betrieb wird erst nach dem Schließen des Behälterdeckels (nur bei Geräten mit Magnetschalter) wieder fortgesetzt (siehe WARNUNGEN UND FEHLERMELDUNGEN)

Pelletbehälterkapazität (siehe TECHNISCHE DATEN).

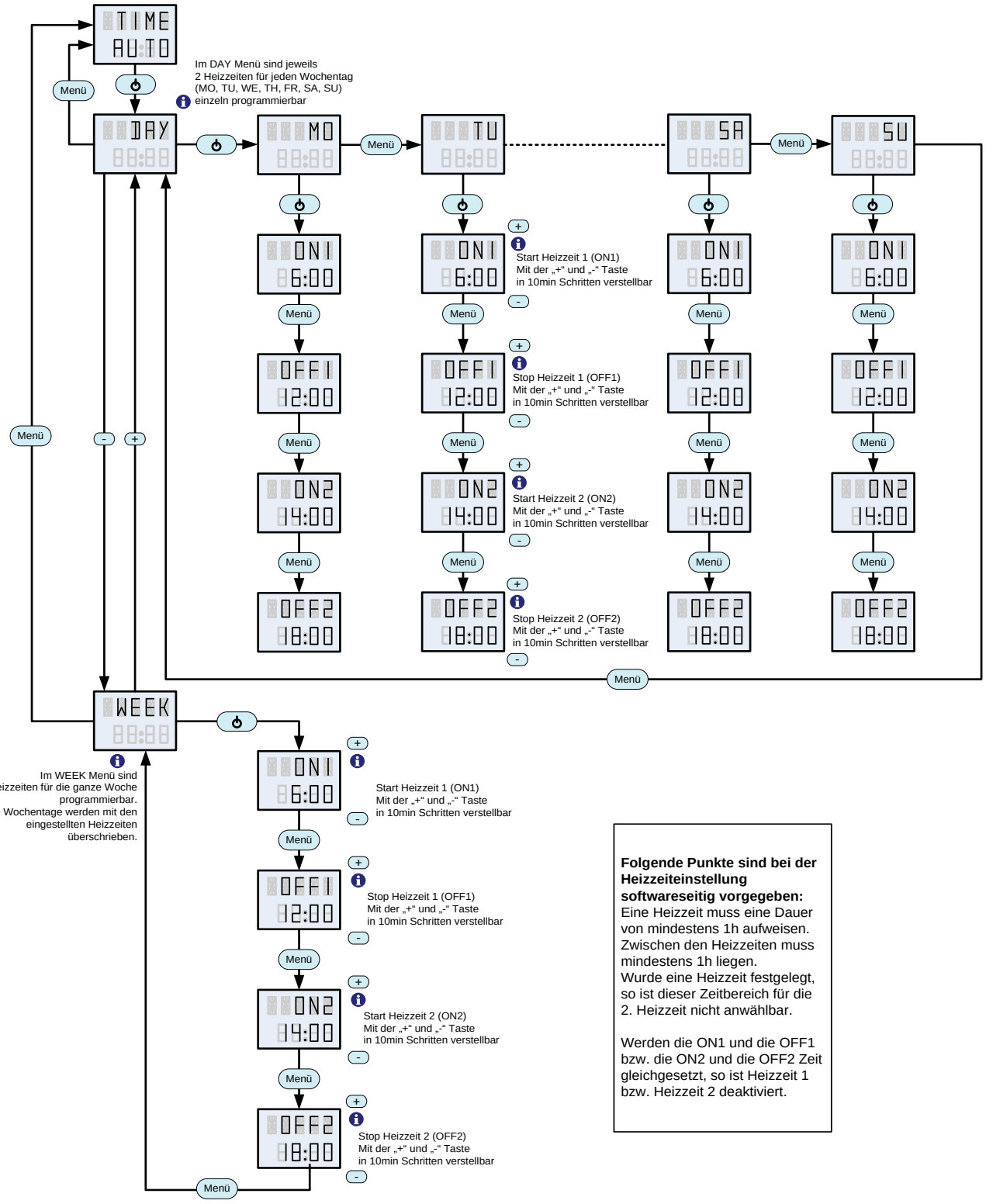
NOTBETRIEB – ANHEIZEN OHNE ELEKTRISCHE ZÜNDUNG

Sollte die Zündpatrone des Gerätes ausfallen, kann mit Feueranzündern (Anzündwürfel) ein Notbetrieb durchgeführt werden. Dazu geben Sie eine Handvoll Pellets mit der Anzündhilfe in die gereinigte Brennmulde, zünden diese und schließen danach die Feueraumtüre. Durch Drücken der - Taste wird anschließend der Ofen gestartet.

Bitte beachten: Keine feuergefährlichen Flüssigkeiten zum Anheizen des Feuers benutzen!



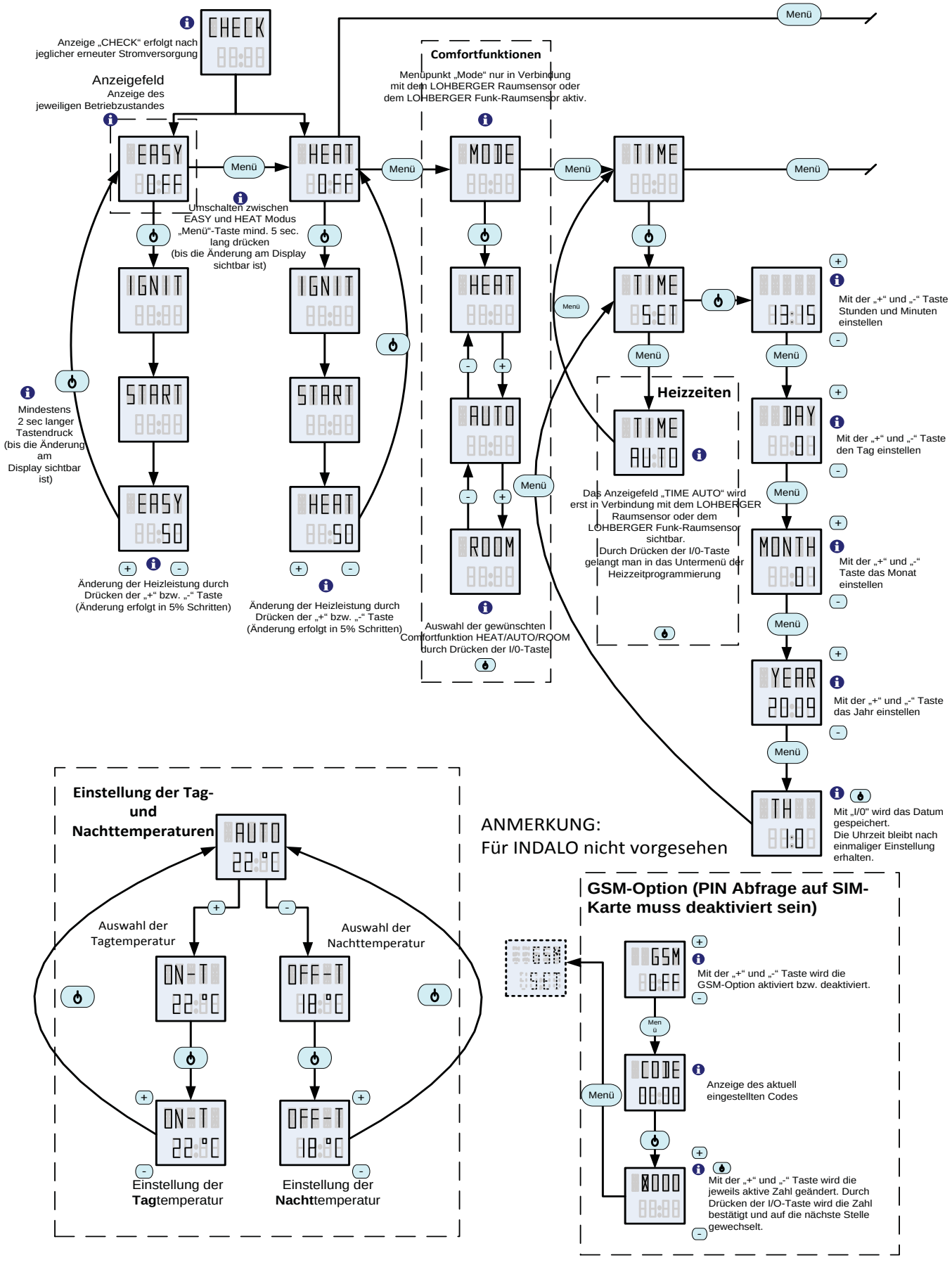
13. Heizzeitprogrammierung

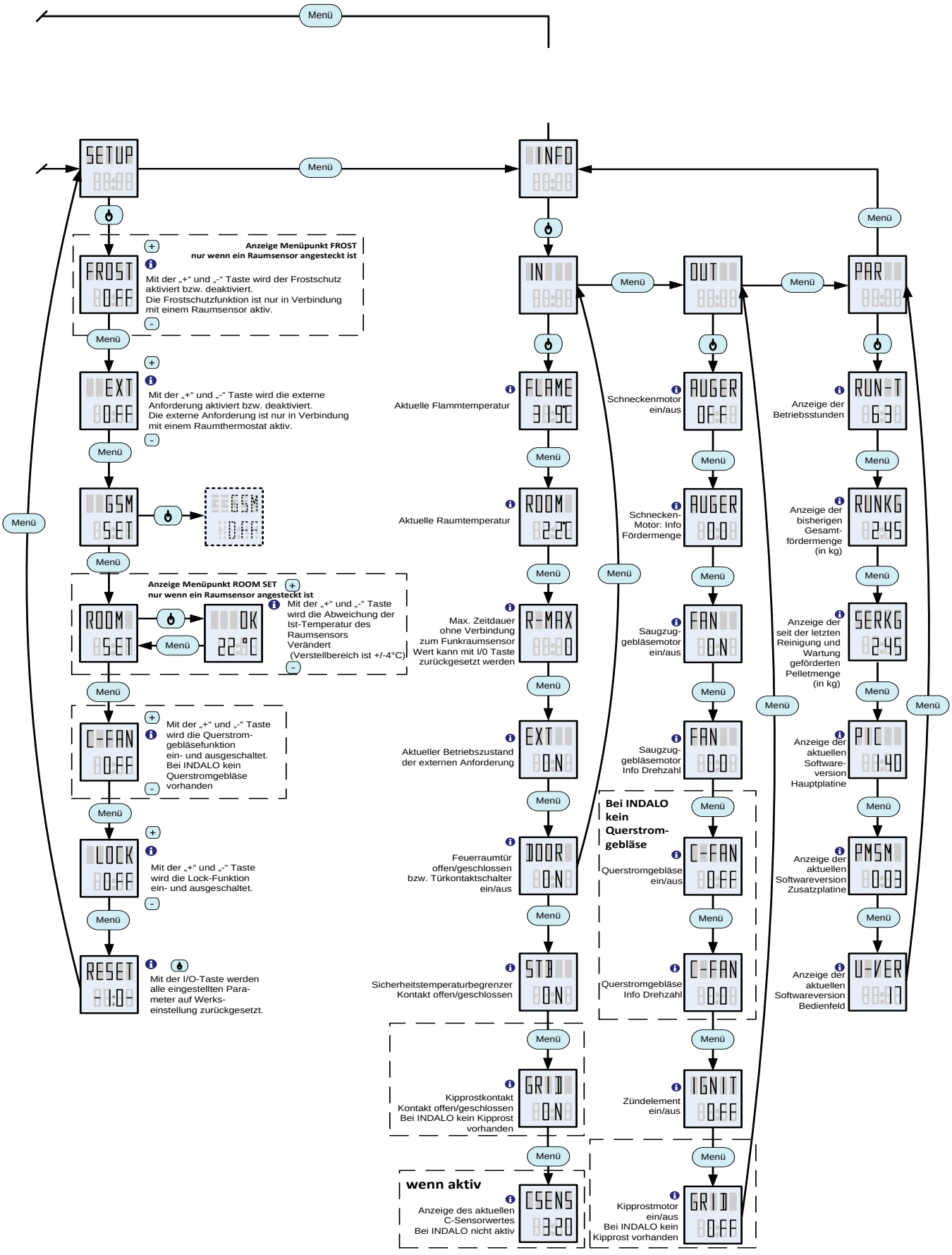


Folgende Punkte sind bei der Heizzeiteinstellung softwareseitig vorgegeben:
Eine Heizzeit muss eine Dauer von mindestens 1h aufweisen.
Zwischen den Heizzeiten muss mindestens 1h liegen.
Wurde eine Heizzeit festgelegt, so ist dieser Zeitbereich für die 2. Heizzeit nicht anwählbar.

Werden die ON1 und die OFF1 bzw. die ON2 und die OFF2 Zeit gleichgesetzt, so ist Heizzeit 1 bzw. Heizzeit 2 deaktiviert.

14. Menüführung – Gesamtübersicht


CHECK
Anzeige „CHECK“ erfolgt nach jeglicher erneuter Stromversorgung
Anzeigefeld
Anzeige des jeweiligen Betriebszustandes
EASY OFF
HEAT OFF
Menü
Umschalten zwischen EASY und HEAT Modus „Menü“-Taste mind. 5 sec. lang drücken (bis die Änderung am Display sichtbar ist)
IGNIT
START
EASY 00:50
HEAT 00:50
Mindestens 2 sec langer Tastendruck (bis die Änderung am Display sichtbar ist)
Änderung der Heizleistung durch Drücken der „+“ bzw. „-“ Taste (Änderung erfolgt in 5% Schritten)
Änderung der Heizleistung durch Drücken der „+“ bzw. „-“ Taste (Änderung erfolgt in 5% Schritten)
Comfortfunktionen
Menüpunkt „Mode“ nur in Verbindung mit dem LOHBERGER Raumsensor oder dem LOHBERGER Funk-Raumsensor aktiv.
MODE
HEAT
AUTO
ROOM
Auswahl der gewünschten Comfortfunktion HEAT/AUTO/ROOM durch Drücken der I/0-Taste
TIME
TIME SET
13:15
Mit der „+“ und „-“ Taste Stunden und Minuten einstellen
Heizzeiten
TIME AUTO
Das Anzeigefeld „TIME AUTO“ wird erst in Verbindung mit dem LOHBERGER Raumsensor oder dem LOHBERGER Funk-Raumsensor sichtbar.
Durch Drücken der I/0-Taste gelangt man in das Untermenü der Heizzeitprogrammierung
DAY 00:01
Mit der „+“ und „-“ Taste den Tag einstellen
MONTH 00:01
Mit der „+“ und „-“ Taste das Monat einstellen
YEAR 20:09
Mit der „+“ und „-“ Taste das Jahr einstellen
TH 11:0
Mit „I/0“ wird das Datum gespeichert.
Die Uhrzeit bleibt nach einmaliger Einstellung erhalten.
Einstellung der Tag- und Nachttemperaturen
AUTO 22.0°C
Auswahl der Tagtemperatur
Auswahl der Nachttemperatur
ON-T 22.0°C
OFF-T 18.0°C
Einstellung der Tagtemperatur
Einstellung der Nachttemperatur
ANMERKUNG:
Für INDALO nicht vorgesehen
GSM-Option (PIN Abfrage auf SIM-Karte muss deaktiviert sein)
GSM SET
GSM OFF
Mit der „+“ und „-“ Taste wird die GSM-Option aktiviert bzw. deaktiviert.
CODE 0000
Anzeige des aktuell eingestellten Codes
0000
Mit der „+“ und „-“ Taste wird die jeweils aktive Zahl geändert. Durch Drücken der I/O-Taste wird die Zahl bestätigt und auf die nächste Stelle gewechselt.


Menü
SETUP
INFO
FROST
OFF
Anzeige Menüpunkt FROST
nur wenn ein Raumsensor angesteckt ist
Mit der „+" und „-" Taste wird der Frostschutz aktiviert bzw. deaktiviert.
Die Frostschutzfunktion ist nur in Verbindung mit einem Raumsensor aktiv.
EXT
OFF
Mit der „+" und „-" Taste wird die externe Anforderung aktiviert bzw. deaktiviert.
Die externe Anforderung ist nur in Verbindung mit einem Raumthermostat aktiv.
GSM
SET
ROOM
SET
OK
22.0°C
Anzeige Menüpunkt ROOM SET
nur wenn ein Raumsensor angesteckt ist
Mit der „+" und „-" Taste wird die Abweichung der Ist-Temperatur des Raumsensors Verändert
(Verstellbereich ist +/-4°C)
C-FAN
OFF
Mit der „+" und „-" Taste wird die Querstrom-gebläsefunktion ein- und ausgeschaltet.
Bei INDALO kein Querstromgebläse vorhanden
LOCK
OFF
Mit der „+" und „-" Taste wird die Lock-Funktion ein- und ausgeschaltet.
RESET
-1:0-
Mit der I/O-Taste werden alle eingestellten Para-meter auf Werks-einstellung zurückgesetzt.
IN
FLAME
319°C
Aktuelle Flammtemperatur
ROOM
22°C
Aktuelle Raumtemperatur
R-MAX
Max. Zeitdauer ohne Verbindung zum Funkraumsensor Wert kann mit I/0 Taste zurückgesetzt werden
EXT
ON
Aktueller Betriebszustand der externen Anforderung
DOOR
ON
Feuerraumtür offen/geschlossen bzw. Türkontaktschalter ein/aus
STB
ON
Sicherheitstemperaturbegrenzer Kontakt offen/geschlossen
GRID
ON
Kipprostkontakt Kontakt offen/geschlossen Bei INDALO kein Kipprost vorhanden
wenn aktiv
CSENS
320
Anzeige des aktuellen C-Sensorwertes Bei INDALO nicht aktiv
OUT
AUGER
OFF
Schneckenmotor ein/aus
AUGER
00
Schnecken-Motor: Info Fördermenge
FAN
ON
Saugzug-gebläsemotor ein/aus
FAN
00
Saugzug-gebläsemotor Info Drehzahl
Bei INDALO kein Querstrom-gebläse
C-FAN
OFF
Querstromgebläse ein/aus
C-FAN
00
Querstromgebläse Info Drehzahl
IGNIT
OFF
Zündelement ein/aus
GRID
OFF
Kipprostmotor ein/aus Bei INDALO kein Kipprost vorhanden
PAR
RUN-T
63
Anzeige der Betriebsstunden
RUNKG
2445
Anzeige der bisherigen Gesamt-fördermenge (in kg)
SERKG
245
Anzeige der seit der letzten Reinigung und Wartung geförderten Pelletmenge (in kg)
PIC
1.40
Anzeige der aktuellen Software-version Hauptplatine
PMSM
0.03
Anzeige der aktuellen Softwareversion Zusatzplatine
U-VER
Anzeige der aktuellen Softwareversion Bedienfeld

15. Wartungen und Fehlermeldungen

Beim Auftreten eines Fehlers am Gerät wird grundsätzlich immer ins Hauptmenü umgeschaltet und der Fehler in Laufschrift angezeigt. Das Quittieren des Fehlers erfolgt durch mindestens 2 sec. langes Drücken der Taste. Die Taste muss solange gedrückt werden, bis die Änderung des Betriebszustandes am Display sichtbar ist.

Treten Fehlermeldungen unmittelbar hintereinander auf, muss umgehend der Kundendienst verständigt werden!

Anzeige	Fehlerbezeichnung	**Ursache/Fehlerbehebung**
STB ›I/O‹	Sicherheitstemperatur-begrenzer hat ausgelöst	Grund der Auslösung feststellen; diesen beseitigen und Schalter mit Reset-Knopf direkt am STB wieder frei schalten. Die Fehlermeldung muss danach zusätzlich noch quittiert werden. Nur bei ausgekühltem Ofen.
NO PELLETS ›I/O‹	Keine Pellets im Behälter	Kann auch beim ersten Start auftreten; (Erstbefüllung) Kontrolle ob genügend Pellets im Behälter sind und Gerät nach Fehlerquittierung nochmals startet. - Förderschnecke verstopft - Flammfühlerhülse verschmutzt - zu hoher Kaminzug
FAN DEFECT ›I/O‹	Rauchgasgebläse defekt	Fehlermeldung quittieren. Bei wiederholtem Auftreten Kundendienst verständigen
FLAME SENSOR DEFECT ›I/O‹	Flammfühler defekt	Fehlermeldung quittieren. Bei wiederholtem Auftreten Kundendienst verständigen
ROOM SENSOR SIGNAL LOST ›I/O‹	Raumsensor Empfang gestört	Die Übertragung zwischen Sender und Empfänger wurde gestört. Tritt die Fehlermeldung nach erneutem Gerätestart sofort wieder auf, ist entweder die Batterie leer oder das Bauteil defekt. Bei Bauteildefekt Kundendienst verständigen.
SERVICE ›I/O‹	Pelletmenge für Reinigung und Wartung überschritten	Meldung quittieren und Reinigung bzw. Wartung (laut Kapitel 12. Reinigung und Wartung) durchführen.
CALL SERVICE ›I/O‹	Pelletrückstau	Ein Überfüllen der Brennmulde mit nachfolgendem Rückstau der Pellets in den Fallschacht wurde erkannt. Die Fehlermeldung kann durch gleichzeitiges Drücken der Menü und - Taste (solange bis die Fehlermeldung erlischt) quittiert werden. Bei Auftreten unbedingt Kundendienst verständigen.
C-SENSOR DEFECT ›I/O‹	C-Sensor defekt oder nicht erkannt	Die Meldung C-SENSOR DEFECT muss nicht quittiert werden. Ziehen Sie für ca. 1 min. den Netzstecker, wenn die Fehlermeldung angezeigt wird. Bei erneutem Auftreten nach dem Anschließen an das Stromnetz Kundendienst verständigen. Das Gerät kann nicht mehr in Betrieb genommen werden.
DOOR OPEN ›I/O‹	Türe geöffnet	Überprüfen, ob die Tür geschlossen ist und der Türkontaktschalter schaltet. Die Meldung DOOR OPEN muss nicht quittiert werden, die Anzeige erlischt, wenn die Tür geschlossen wird.
AUGER-PMSM DEFECT ›I/O‹	Schneckenmotor defekt	Fehlermeldung quittieren. Bei wiederholtem Auftreten Kundendienst verständigen

16. Reinigung und Wartung

GRUNDSÄTZLICHE HINWEISE

Ihr Ofen Ihr Ofen muss ausgeschaltet und abgekühlt sein, ehe Wartungstätigkeiten vorgenommen werden dürfen. Achten Sie darauf, dass Sie bei Reinigungstätigkeiten (Staubsaugen) rund um den Ofen während des Heizbetriebes nicht in die Verbrennungsluftleitung hineinsaugen. Sie könnten dabei Glutteile heraussaugen – BRANDGEFAHR!

ACHTUNG: Nach einem Verbrauch von 700 kg Pellets erscheint am Display die Laufschrift SERVICE. Eine Reinigung und Wartung ist durchzuführen.
Die Meldung kann durch drücken der Taste (mindestens 2 sec. lang) quittiert, und der Betrieb fortgesetzt werden. Die Anzahl der Servicemeldungen wird im Hintergrund gespeichert!

ACHTUNG: Wartung nur dann vornehmen, wenn der Netzstecker des Ofens aus der Steckdose gezogen ist.

Die Häufigkeit, mit der Ihr Ofen zu reinigen ist, sowie Wartungsintervalle hängen von dem von Ihnen verwendeten Brennstoff ab. Hoher Feuchtigkeitsgehalt, Asche, Staub und Späne können die notwendigen Wartungsintervalle mehr als verdoppeln. Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass Sie nur geprüfte und empfohlene Holzpellets als Brennstoff verwenden dürfen.

Holz als Dünger

Als Verbrennungsrückstände bleiben mineralische Anteile vom Holz als Asche im Feuerraum zurück. Diese Asche ist ein naturreines Produkt und ein hervorragender Dünger für alle Pflanzen im Garten. Die Asche sollte aber vorher abgelagert und mit Wasser „gelöscht“ werden.

Bitte Vorsicht: in der Asche kann Glut verborgen sein – nur in Blechgefäße füllen.

BEDIENGRIFF FR-TUER

Sie erhalten zu Ihrem neuen Pelletofen einen Schlüssel, der zum Öffnen bzw. zum Verschließen der FR-Tür verwendet wird. Diesen Schlüssel können Sie nach dem gebrauch auf der Ofenrückseite einhängen.

FEUERMULDE REINIGEN - TÄGLICH

ACHTUNG: Brennmulde täglich reinigen.
Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Luftzufuhröffnungen nicht durch Asche oder Klinker verstopft sind. Die Feuermulde kann leicht innerhalb des Ofens gereinigt werden. Nach Herausnahme der Mulde kann auch der darunter liegende Raum freigesaugt werden.

Achtung: Reinigung nur im kalten Zustand, wenn Glut erloschen ist! Prüfen Sie den richtigen Sitz der Mulde.

Wird der Ofen im Dauerbetrieb beheizt, muss er unbedingt 2-mal innerhalb von 24 Stunden abgeschaltet und die Mulde gereinigt werden. (Rückbrandgefahr)

ASCHENLADE ENTLEEREN

Entleeren Sie regelmäßig die Aschenlade. Sie können die Aschenlade bei geöffneter feuerraumtür einfach nach vorne herausfinden.

FR-TÜRGLAS REINIGEN

An der Sichtscheibe legt sich bei Festbrennstoffen, besonders bei der sehr feinen Asche von Holzpellets ein Scheibenbeschlag an, der je nach Pelletqualität hell oder dunkel (speziell bei kleiner Leistung) ausfallen kann. Das Glas der Feuerraumtüre reinigen Sie am besten mit einem feuchten Lappen. Hartnäckiger Schmutz löst sich mit einem speziellen Reinigungsmittel, das bei Ihrem Ofenfachhändler erhältlich ist.

Achtung: Glasreiniger ohne ätzende Säuren und Lösungsmittel verwenden!

RAUCHGASZÜGE REINIGEN

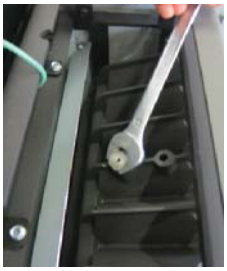
Achtung: Die Rauchgaszüge sollten mindestens 2x im Jahr, oder nach 700kg Pellets gereinigt werden.

Entfernen Sie die Konvektionsrippen durch leichtes Anheben. Die Konvektionsrippen sind lediglich eingehängt.

Öffnen und enfternen Sie die Flügelmutter, die zur Befestigung des Feuerraumdeckels dient. Zur leichteren Demontage sollten Sie die Schraube durch den Brennraum gegenhalten.

Entfernen Sie den Flammtemperaturfühler und das Fühlerrohr.

Öffnen Sie die verschraubung des Fühlerrohres mit einem Gabelschlüssel SW 19



Sie können nun den Feuerraumdeckel nach vorne herausziehen.

Reinigen Sie die linken und rechten Rauchgaszüge an der Feuerraumseite mit der mitgelieferten Drahtbürste.

Saugen Sie den nun freigelegten Innenraum und die seitlichen Durchlässe von Verunreinigungen frei. nach der Reinigung der rauchgaszüge bitte auch die Rückstände aus dem Rauchgassammelkanal entfernen!

Montieren Sie die Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge. Unbedingt auf Dichtheit achten!

RAUCHGASSAMMELKANAL REINIGEN

Der Rauchgassammelkanal sollte mindestens 2 x im Jahr, oder nach ca. 700 kg Pellets gereinigt werden.

Der Rauchgassammelkanal befindet sich im unteren Bereich des Brennraumes . öffnen Sie dazu die Feuerraumtüre. Entfernen Sie die untere Frontverkleidung durch einfaches anheben.

Demontieren Sie den Putzdeckel durch Öffnen der beiden äusseren Sechskantschrauben.

Saugen Sie die Verbrennungsrückstände aus dem Rauchgassammelkanal aus.. Montieren Sie die Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge. Unbedingt auf Dichtheit achten!

Über nicht korrekt abgedichtete Putzdeckeldichtungen kann Ihr Gerät „Falschluft“ ansaugen, welche dann in der Brennmulde zu einer unvollständigen Verbrennung und in weiterer Folge zu einem Aufstauen der Pellets bis hin zum Fallschacht führen kann. (Rückbrandgefahr) Wechseln Sie poröse, ausgefranste Dichtungen nach der Reinigung und Wartung, um die einwandfreie Funktion Ihres Pelletofens dauerhaft sicherzustellen!

RAUCHGASGEBLÄSEGEHÄUSE REINIGEN

Das Rauchgasgebläse und dessen Rauchrohranschluss sollten mindestens 2 x im Jahr, oder nach ca. 700 kg Pellets gereinigt werden.

Um das Rauchgasgebläse zu inspizieren und zu reinigen ist die Rückwand abzunehmen.

Die vier Sechskantschrauben mit denen der Rauchgasgebläsemotor befestigt ist sind zu öffnen und der Rauchgasgebläsemotor ist vorsichtig aus dem Gehäuse zu ziehen.

Mit einem Staubsauger die Flugasche von Gebläse und Rauchgaswegen entfernen. Beim Verschließen unbedingt auf Dichtheit achten. Für die Reinigung des Rauchrohranschlusses ziehen Sie das Rauchrohr vom Rauchgasgebläse ab und saugen Sie das Gebläsegehäuse aus.

REINIGUNG FLAMMTEMPERATURFÜHLER

Befreien Sie den Flammtemperaturfühler in regelmäßigen Abständen von Ascheablagerungen. Verwenden Sie hierfür ein sauberes Reinigungstuch oder Zeitungspapier.

PELLETBEHÄLTER REINIGEN

Füllen Sie den vollständig geleerten Behälter nicht sofort wieder auf, sondern entfernen Sie Rückstände (Staub, Späne, usw.) aus dem leeren Behälter. Das Gerät muss dabei vom Stromnetz getrennt sein!

LAGER

sämtlich verbaute Lager (zB.: Schnecken- oder Kipprostlager, falls vorhanden) sollten min. 1x im Jahr überprüft und je nach Zustand gereinigt oder ersetzt werden.

TÜRDICHTUNG INSPIZIEREN

Der Zustand der Dichtungen an Türe und Türglas sollte mind. 1x im Jahr überprüft werden. Dichtung je nach Zustand reparieren oder ersetzen.

KAMINANSCHLUSS ÜBERPRÜFEN

Anschluss inspizieren und reinigen. Angesammelte Flugasche kann die Leistung des Ofens beeinträchtigen und stellt ein Sicherheitsrisiko dar..

17. Problemfälle - mögliche Lösungen

PROBLEMFALL 1

Feuer brennt mit schwacher, orangefarbener Flamme. Pellets häufen sich in der Feuermulde an, Fenster verrußt

Ursache(n):

1. Unzureichende Verbrennungsluft
2. schlechter Kaminförderdruck
3. Ofen verrußt

Mögliche Lösungen:

1. Auf richtigen Sitz der Brennmulde im Brennmuldenhalter achten – Brennmulde muss dicht auf dem Brennmuldenhalter sitzen. und sauber sein!
2. Asche oder Klinker, die evtl. die Lufteinlassöffnungen verstopfen, aus der Feuermulde entfernen. Wenn möglich, auf bessere Pelletqualität umstellen.
3. Prüfen ob Rauchgaszüge mit Asche verstopft sind (siehe Kapitel 12. Reinigung und Wartung).
4. Prüfen ob Lufteinlasskanal oder Rauchrohr blockiert ist.
5. Türdichtung und Putzdeckeldichtung auf Undichtheiten überprüfen.
6. Gebläserad reinigen.
7. Service von autorisiertem Fachbetrieb vornehmen lassen.
8. Von zeit zu Zeit (je nach Gebrauch) muss jede Glasscheibe mit Glasreiniger gereinigt werden

PROBLEMFALL 2

Ofen riecht stark

Ursache(n):

1. Einbrennphase (Inbetriebnahme)
2. Ofen ist verstaubt und / oder verschmutzt

Mögliche Lösungen:

1. Einbrennphase abwarten und ausreichend Aufstellungsraum lüften
2. Konvektionsluftöffnungen von Staubablagerungen befreien

PROBLEMFALL 3

Rauchaustritt wärend der Heizphase

Ursache(n):

1. Revisionsöffnung undicht
2. zu geringer Kaminförderdruck
3. Rauchanschluss undicht

Mögliche Lösungen:

1. Dichtungen prüfen und erneuern (Feuerraumtür, Putzdeckel,...)
2. Schornstein prüfen (Kaminkehrmeister)
3. Verbindungsstellen überprüfen und ggf. neu abdichten

Bitte beachten Sie, dass Überprüfungen der Steuerung und der Verkabelung nur am stromlosen Gerät durchgeführt werden dürfen. Eventuelle Reparaturen dürfen nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.

Bei Auftreten einer Fehlermeldung muss erst die entsprechende Ursache behoben werden, anschließend kann das Gerät drch die Fehlerquittierung mittels Taste wieder in Betrieb genommen werden.

18. Inbetriebnahmeprotokoll

Feuer brennt mit schwacher, orangefarbener Flamme. Pellets häufen Das Inbetriebnahmeprotokoll ist als Dokument zu behandeln und dient als Grundlage für die Gewährleistungs- und Garantiebedingungen. Es ist vollständig auszufüllen, insbesondere die Gerätedaten und die Adressen. Die auszuführenden Arbeiten sind nach Erledigung abzuhaken. Die Unterzeichnenden bestätigen mit ihrer Unterschrift, dass alle aufgeführten Punkte ordnungsgemäß erledigt wurden.

Bitte retournieren Sie ein ausgefülltes Inbetriebnahmeprotokoll an Lohberger!

Elektrische Peripherie
In der elektrischen Peripherie ist wichtig, dass die Anschlussdose geerdet ist. Ist ein Raumthermostat vorhanden, muss die Funktion geprüft werden. Bei einem GSM-Modem ist durch SMS-Kurznachrichten die Ausführung der Befehle festzustellen.

Abgasanlage
Die Abgasleitung, der Kamin und die Verbrennungsluftzuführung gehören zur Verbrennungsanlage als Ganzes, daher muss auch die richtige Ausführung überprüft werden. Generell sollten die Steckverbindungen dicht sein, da mit Überdruck gearbeitet wird. Das Abgasrohr hat 100mm (bei Pelletöfen) bzw. 150mm (bei Kombiöfen) Durchmesser, was bei kurzen Wegen völlig ausreicht. Bei mehreren Umlenkungen kann sich in Kombination mit dem Rauchfang der Widerstand der Abgasanlage so erhöhen, dass die Verbrennungsqualität leidet und/oder Geräusche durch die höhere Strömungsgeschwindigkeit entstehen. Eine korrekte Ermittlung des Kaminzuges kann nur bei Betrieb auf Nennwärmeleistung durchgeführt werden und dient zur Beurteilung des Rauchfangs. Beträgt der Zug mehr als 15 Pa, sollte ein Zugbegrenzer eingebaut werden.

Gerätefunktionen
Dies sind die grundlegenden Gerätefunktionen, die überprüft und abgehakt werden. Sind die Funktionen sichergestellt, ist das Gerät betriebsbereit.

Betreibereinweisung
Dies ist einer der wichtigsten Punkte der Inbetriebnahme. Es ist sehr wichtig, dass der Betreiber sein Gerät richtig versteht und bereit ist die Verantwortung für die grundlegenden Aufgaben zur Betriebssicherstellung zu übernehmen.

Besonders der Zusammenhang zwischen den Besonderheiten eines Biomasseheizgerätes und seinen Pflichten, sowie den Gewährleistungs- und Garantiebedingungen muss erklärt werden, wie z.B. nicht geprüfte Pellets und Schneckenstopfer, mangelnde Reinigung oder Wartung und Gerätefehlfunktionen. Durch eine gründliche Einweisung können viele Reklamationen vermieden werden.

Gerätefunktionen
Erklärung der Abläufe im Gerät während der Zündung, des Regelbetriebes, der Reinigungsphase usw.

Steuerung
Eingriffsmöglichkeiten des Betreibers, leerer Pelletbehälter, Raumthermostat, GSM-Modem, Funktionen und Einstellungen erklären, falls nötig Zeiten programmieren. Bedienungsanleitung: Übergabe und Hinweis auf den Inhalt zu den nachfolgenden Punkten, ist ein Dokument.

Garantiebedingungen
Unterschied Gewährleistung (gesetzlich) und Garantie (freiwillig), Bedingungen der Garantie, Festlegung der Verschleißteile, Hinweis auf die zu verwendende Pelletqualität und die Folgen schlechter Qualität.

Reinigungsanleitung
Bei einem Biomasseheizgerät fällt Asche und Staub an. Bei regulärem Heizbetrieb ist eine regelmäßige Reinigung notwendig. Die Aschenlade ist regelmäßig zu entleeren. Je nach Gerätetyp sind die Rauchgaszüge ein- oder zweimal in der Heizsaison zu reinigen, am besten vom Fachbetrieb.

Wartung
Wartungsarbeiten nach definierter Abbrandleistung vom Fachbetrieb auszuführen, einschließlich einer gründlichen Reinigung.

Verbrennung
Alle Türen müssen dicht schließen, um Falschluftzufuhr zu verhindern.

GEWÄHRLEISTUNG:
Für eventuelle Gewährleistungsfragen oder -ansprüche wenden Sie sich bitte an Ihren Gewährleistungspartner. Dies ist Ihr Händler oder Installateur. Ohne sachgemäße Inbetriebnahme, sowie einem sachgemäßen Betrieb entsprechend der Bedienungsanleitung und den Ergänzungen aus diesem Infoblatt können keine Gewährleistungsansprüche anerkannt werden.

INBETRIEBNAHMEPROTOKOLL für Lohberger Pellet-Luftheizungsgeräte

Datum: _____

Installationsadresse	Händler
Name: Strasse: Ort: Telefon:	Name: Strasse: Ort: Telefon:

Gerätedaten

Gerätetyp:		Verkleidung unbeschädigt	
Seriennummer:		Bedienungsanleitung	
Softwareversion:		Garantieunterlagen	
		Türöffner	

Elektrische Peripherie

Anschlussdose geerdet		Funktion geprüft	
Raumthermostat vorhanden			

Abgasleitung/Kamin

Durchmesser		Verbindung dicht	
Umlenkungen		Kaminzug	

Gerätefunktionen

Pelletbehälter gefüllt			
geprüfte Pelletqualität nach Önorm/DIN plus / ENplus-A1		Zündelement glüht	
elektrischer Anschluss hergestellt		Schneckenmotor läuft	
Saugzuggebläse läuft		Fallen Pellets in die Brennkammer	
Gerät ausgeschaltet übergeben		Zündung erfolgt	

Betreibereinweisung

Gerätefunktion		Garantiebedingungen	
Steuerung		Reinigung	
Bedienungsanleitung		Reinigungs- bzw. Wartungsintervall	

LOHBERGER®
WWW.LOHBERGER.COM

Arbeit entsprechend erteiltem Auftrag richtig ausgeführt

Inbetriebnahmetechniker:_____
Firma:_____

_____ Unterschrift Auftraggeber

_____ Unterschrift Ausführender

19. Kundendienst

ÖSTERREICH (Zentrale)

LOHBERGER Heiz- und Kochgeräte Tehnologie GmbH
Landstrasse 19
5231 Schalchen
Österreich

Telefon: (+43)7742 / 5211-199
Telefax: (+43)7742 / 58765-199
Email: service@lohberger.com
Internet: www.lohberger.com

BITTE BEACHTEN:

Damit unser Kundendienst Reparaturen bzw. Ersatzteillieferungen prompt und zu Ihrer Zufriedenheit erledigen kann, benötigen wir von Ihnen folgende Informationen:

1. Ihre genaue Anschrift
2. Ihre Telefon- und ggf. Faxnummer bzw. E-Mail Adresse
3. Die genaue Gerätebezeichnung + Fabrikationsnummer (siehe Typenschild)
4. Wann kann der Kundendienst Sie besuchen?
5. Das Kaufdatum
6. Eine möglichst detaillierte Beschreibung des Problems oder Ihres Servicewunsches
7. Halten Sie bitte Ihre Geräte-Rechnung bereit

So helfen Sie uns, unnötigen Zeit- und Kostenaufwand zu vermeiden und auch für Sie effizienter zu arbeiten.

20. Typenprüfung / Qualitätssiegel

Der Lohberger Silent P wurde nach folgenden Prüfgrundlagen erfolgreich geprüft:

- DIN EN 14785 („Raumheizer zur Verfeuerung von Holzpellets – Anforderungen und Prüfverfahren“) bzw. DIN EN 12815 („Herde für feste Brennstoffe – Anforderungen und Prüfungen“)
- Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über Schutzmaßnahmen betreffend Kleinfeuerungen.
- Schweizerische Brandschutzzulassung der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen.

Weiters werden die hohen Anforderungen des Qualitätssiegels für Holz-Feuerstätten im Wohnbereich „Holzenergie Schweiz“ erfüllt. Abgaswerte folgender Normen bzw. Verordnungen werden eingehalten: Regensburger Norm, Stuttgarter Norm, Münchner Verordnung.

TU-Prüferichtsnummer: (in Arbeit, wird nachgereicht)
VKF-Prüfnummer: (in Arbeit, wird nachgereicht)
Zertifikat Holzenergie Schweiz: (in Arbeit, wird nachgereicht)

21. Rückstellung Sicherheitstemperaturbegrenzer

Wird die maximal zulässige Ofentemperatur von 105 °C überschritten, löst der Sicherheitstemperaturbegrenzer, kurz STB, aus und im Display wird die Fehlermeldung **STB AUSGELÖST** angezeigt. Nach dem abkühlen des Gerätes muss der STB manuell rückgestellt werden.

1. Schwarze Kunststoffkappe an der Rückwand abschrauben.
2. Den grünen Rückstellknopf drücken
3. Die Fehlermeldung am Display wird automatisch durch die manuelle Rückstellung gelöscht

22. Garantie

Grundsätzlich gewährt Lohberger für nachweisbare Material oder Fertigungsfehler 3 Jahre Vollgarantie. Der Garantieanspruch endet jedenfalls fünf Jahre nach Fertigung des Gerätes.

Für manche Typen und Teile gibt es bestimmte Einschränkungen: bei Geräten mit Zentralheizeinsatz ist die Garantie entweder von der fachgerechten Montage einer Rücklaufanhebung oder dem Einbau eines Armaturenschrankes (AME.4) abhängig.

AUSNAHMEN

Die Garantie erstreckt sich nicht auf den normalen Verschleiß, dem jedes Gerät durch den Heizvorgang unterliegt. Solche Teile sind zum Beispiel:

Schamottsteine, die durch den Heizvorgang farbliche Veränderungen oder Risse bekommen können, die, solange die Schamotte ihre Position im Feuerraum beibehalten, keine beeinträchtigung der Funktion bedeuten.

Glasscheiben (Glasbruch durch äußere Einwirkung, veränderungen der Oberfläche durch thermische Einwirkung wie z.B. angesinterte Flugasche oder Rußfahnen an der Scheibenoberfläche)

Lackverfärbungen durch Überlastung bzw. thermische beanspruchung.

Dichtungen (z.B. Verhärtung bzw. Bruch durch thermische oder mechanische Belastung)

Oberflächenbeschichtungen (häufiges Putzen oder Putzen mit scheuernden Putzmitteln)

Gussteile (Thermisch hoch belastete Gussteile wie z.B. JETFIRE-Flammbündelplatte und Rost)

Pellets - Fördereinrichtung, Kipprost, Zündelement und Temperaturfühler des Lohberger- Pelletsmoduls

Ebenfalls von der Garantie ausgenommen sind Störungen, welche durch Fehlbedienung verursacht wurden. Fehlbedienungen sind zum Beispiel:

Mangelnde Reinigung von Brennerstein, Wärmetauscher, Rauchgaszüge, Aschenlade, etc...

Falscher Brennstoff: Pellets welche nicht der EN 14961-2 A1 bzw. DIN-Plus entsprechen, feuchte oder unzulässige Brennstoffe etc...

DER GARANTIEBEGINN

Garantiebeginn ist der Zeitpunkt der Übergabe des Gerätes an Sie als „Verbraucher“. Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung mit Garantieabschnitt bitte stets mit der Rechnung auf. Voraussetzung für unsere Garantiepflicht ist, dass das Gerät nach unseren Anweisungen und den geltenden EN / DIN / Ö Normen montiert und angeschlossen ist und nach unserer Anleitung sachgemäß bedient und fachgerecht gewartet wurde.

DIE REPARATUREN

Wir prüfen Ihr Gerät sorgfältig und ermitteln, ob der Garantieanspruch zu Recht besteht. Wenn ja, entscheiden wir, auf welche Art der Mangel behoben werden soll. Im Falle einer Reparatur sorgen wir für eine fachgerechte Ausführung vor Ort oder in unserem Werk. Dadurch wird der durch die Übergabe festgelegte Garantiebeginn nicht beeinflusst; ist es notwendig, das Gerät auszutauschen, beginnt die Garantiezeit erneut zu laufen. Wenn Sie Ihr Gerät zur Reparatur einschicken, legen Sie bitte den Kaufnachweis bei.

DIE KOSTEN

Für die Dauer der Garantie übernimmt Lohberger sämtliche Kosten. Wenn wir entscheiden, dass die Reparatur Ihres Gerätes zweckmäßigerweise in unserem Werk stattfinden soll, dann gehen die Transportkosten sowie die Verantwortung für den Transport zu Ihren Lasten.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Für das Abhandenkommen oder die Beschädigung eines Gerätes durch Diebstahl, Feuer, Vandalismus oder ähnliche Ursachen, können wir keine Haftung übernehmen. Auch mittelbare oder unmittelbare Schäden, die durch ein geliefertes Gerät verursacht werden oder die bei der Lieferung eines Gerätes entstehen, sind von der Haftung ausgeschlossen, es sei denn, dass die Lieferung durch Lohberger oder ein durch Lohberger beauftragtes Transportunternehmen erfolgt ist.

Für Schäden, die aufgrund chemischer oder elektrochemischer Einwirkungen (z.B. Schadstoffe in der Verbrennungsluft, nicht VDI-gerechte Beschaffenheit des Heizungswassers – z.B.: „Verkalkung“, etc.) oder durch nicht den technischen Regeln bzw. den Lohberger Unterlagen entsprechende Installation entstehen, können wir keine Haftung übernehmen.

Für sichtbare Lack und Emailschäden, die auf Herstellungsfehler zurückzuführen sind, kommen wir nur dann auf, wenn uns diese Mängel innerhalb von 14 Tagen nach Übergabe des Gerätes schriftlich bekannt gegeben werden.

ÄNDERUNGEN ODER EINGRIFFE AM GERÄT DURCH PERSONEN, DIE VON UNS DAFÜR NICHT AUTORISIERT SIND, HABEN DAS ERLÖSCHEN UNSERER GARANTIEPFLICHT ZUR FOLGE. EINREGULIERUNGS- UND UMSTELLUNGSARBEITEN SIND GRUNDSÄTZLICH KOSTENPFLICHTIG.

23. Notizen / Vermerke

Ausgabe: 02-2014

Leichte Farbabweichungen aus drucktechnischen Gründen, Druckfehler, Maßänderungen und technische Änderungen vorbehalten!

LOHBERGER®

LOHBERGER HEIZ + KOCHGERÄTE TECHNOLOGIE GMBH

Landstraße 19, A-5231 Schalchen
www.lohberger.com
www.facebook.com/lohbergerAT